

WORAUF HOFFEN?

Staatstheater Darmstadt

Spielzeit
2024/2025

WORAUF HOFFEN?

Staatstheater Darmstadt

Spielzeit
2024/2025

Sichern Sie sich jetzt Ihre besonderen Abovorteile!

Vorteil 1

exklusive Probenbesuche

Egal ob Stamm- oder Wahl-Abonnement – mit einem Abonnement des Staatstheaters Darmstadt sichern Sie sich immer zahlreiche exklusive Vorteile:

1. Besuchen Sie offene Proben im Musiktheater, Schauspiel, Konzert und Tanz.
2. Sparen Sie bei weiteren Vorstellungen und nutzen Sie weitere Gutscheine über das Abo hinaus.
3. Entscheiden Sie sich zwischen Ihrem festen Platz beim Stamm-Abo und voller Flexibilität beim Wahl-Abo.
4. Genießen Sie das exklusive Vorkaufsrecht, noch vor dem offiziellen Vorverkaufsstart für zahlreiche Veranstaltungen.
5. Profitieren Sie von individuellen Ermäßigungen an weiteren ausgewählten Theatern in der Region.

Inhalt

Vorwort	7
Abonnements	10
Übersicht der Sparten	12
Premieren	23
Wiederaufnahmen	47
Zu Gast beim Hessischen Staatsballett	65
Konzertreihen	67
Mitmachen & Vermittlung	82
Stamm-Abos im Überblick	89
Service	94
Mitarbeiter*innen	108

Liebe Besucherinnen und Besucher,

in einer der mythischen Erzählungen der jüdischen Kabbala zerbricht bei der Schöpfung unserer Welt das Gefäß mit dem göttlichen Licht. Ein Teil der Scherben sinkt in die materielle Welt hinab. Die Welt ist voller Mängel. Aber die Menschen können das Licht in den Scherben suchen. In dieser Geschichte wird Hoffnung ganz konkret: In kleineren und größeren Schritten und Taten versuchen, etwas zu verbessern. Das Licht in den Scherben suchen.

WORAUF HOFFEN? Diese Frage ist der rote Faden der Spielzeit 2024 / 25 am Staatstheater Darmstadt. Der Dichter Konrad Bayer stellt diese Frage in „Requiem für einen jungen Dichter“ und beantwortet sie hoffnungslos. Am Ende des „Requiem“ aber singen mehrere Chöre laut und eindringlich: Dona nobis pacem. Orpheus singt nach dem Tod seiner Braut Eurydike so herzbewegend, dass er ins Totenreich eingelassen wird für einen Versuch, Eurydike ins Leben zurückzuholen. Tolstoi und Heiner Müller verhandeln große historische Umbrüche. Wozzeck hofft auf ein besseres Leben, auf ein Leben ohne Armut und andauernde Demütigung.


Kriege, Klimawandel, globale Krisen, Migration, soziale Ungleichheit, Inflation und die Nachwirkungen von Corona stellen Gewissheiten und Weltvertrauen infrage. Populismus, unerbittliche Debatten, in denen viele nur noch die eigenen Wahrheit zu sehen vermögen, haben zu einer erschreckenden Polarisierung der Gesellschaft und einem starken Vertrauensverlust in Politik, Medien und öffentliche Institutionen geführt. Worauf hoffen?

Sie werden in unserem Spielplan der nächsten Spielzeit vielen Formen der Hoffnung begegnen und vielen konkreten Antworten auf die Frage Worauf hoffen? Wann ist Hoffnung gefährlich, weil sie passiv macht und auf bessere Zeiten hoffen lässt? Wie führt eine konkrete Hoffnung ins Tun? Welche Tat macht einen Unterschied?

Wir sind sehr froh, dass Sie in der laufenden Spielzeit 2023 / 24 so oft zu uns ins Staatstheater Darmstadt kommen, dass so viele Aufführungen voll und ausverkauft sind, zu Diskussion anregen und zu Begegnung. Dass für Sie die Kunst so wichtig ist in dieser Zeit, macht uns Hoffnung.

Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße,


Karsten Wiegand

Intendant des Staatstheaters Darmstadt



„Kunst stellt immer eine Gefahr für Autokraten dar“

Ein Gespräch über Hoffnung, Politik und Kunst mit
Timon Gremmels, Hanno Benz und Daniel Cohen

Karsten Wiegand: In antiken, griechischen Tragödien wird von den entsetzlichen Schrecken der Gewalt, des Krieges in der schönsten, dichterischen Sprache erzählt. Das Erzählte war schrecklich, aber dass davon gedichtet, gesungen und getanzt werden konnte, bedeutete, dass Menschen auch etwas anderes können, als sich an die Gurgel zu gehen oder andere zu unterdrücken. Gibt die Kunst Hoffnung, weil sie an den Kern des Menschlichen rühren kann?

Daniel Cohen: Nein, ich glaube nicht, dass Kunst Hoffnung gibt. Ich denke, dass Kunst uns zum Nachdenken anregt, uns dazu bringt, Fragen zu stellen, und uns dazu bringt, verschiedene Perspektiven und mehrere Perspektiven gleichzeitig zu sehen.

Timon Gremmels: Kunst kann auch das Gegenteil, das Böse bewirken, wie die Geschichte, nicht zuletzt in unserem Land zeigt. Aber Kunst kann eben auch – und das bewundere ich an ihr – begeistern, Hoffnung machen, antreiben. Sie erinnert uns daran, dass wir trotz des Grauens in der Welt die Fähigkeit zur Schönheit und zum Mitgefühl besitzen. Oder dass wir die Wahl haben. In einer Zeit, in der Gewalt und Unterdrückung allgegenwärtig sind, kann uns Kunst dazu ermutigen, für eine gerechtere und menschlichere Gesellschaft zu kämpfen. Mich bewegen Theaterabende zu aktuellen Themen manchmal tagelang, da sie mich auf andere Art und Weise über Sachverhalte nachdenken lassen. Manchmal emotionalisiert Kunst, manchmal kühlt sie die Dinge auch ab. Für mich ist sie so oder so unabdingbar.

Hanno Benz: Kunst weckt in uns Menschen Emotionen. Sie berührt uns, macht uns nachdenklich, bringt uns zum Weinen und zum Lachen. Die Gabe von Kunstschaaffenden, diese Emotionen bei uns zu wecken, verdeutlicht den Mehrwert, den Kunst für unsere Gesellschaft hat.

Daniel Cohen: Was mir Hoffnung gibt, ist, dass es immer noch Menschen gibt, die bereit sind, sich der Kunst auszusetzen.

Karsten Wiegand: Viele gesellschaftliche Debatten sind sehr polarisiert. Populisten machen sich das zunutze. In großer Kunst gibt es immer mehrere Wahrheiten, mehrere mögliche Blicke auf ein Geschehen. Kann Kunst damit eine politische, gesellschaftliche Bedeutung haben?

Daniel Cohen: Oh ja, aber die Debatte darüber, wie viel von der Bedeutung

in dem Stück liegt und wie viel im Auge des Betrachters (oder im Gehirn des Interpreten), ist natürlich nicht leicht zu entscheiden. Beethovens 9. wurde verwendet, um jede politische Sache unter der Sonne zu feiern. Ist DAS ein politisches Werk? Oder nur ein Text, der sich leicht manipulieren lässt?

Timon Gremmels: Kunst und Kultur sind originärer Bestandteil einer demokratischen Gesellschaft und damit immer auch politisch. Auf der Bühne können die Dinge, die uns alle angehen, aufgefächert, verhandelt und in allen Facetten beleuchtet werden. Im Abgleich mit den großen Stoffen des Repertoires, mit der Neubefragung der Klassiker, kann die Darstellende Kunst zudem fortlaufend prüfen, ob und wie wir aus der Geschichte der Menschheit lernen. Wer das Theater nach dem Besuch einer Vorstellung verlässt, ist hoffentlich nicht nur gut unterhalten worden, sondern hat auch neue Erfahrungen und Sichtweisen kennengelernt.

Hanno Benz: Das böse Spiel von Populisten sollten wir nicht mit dem demokratischen Gut der Kunstfreiheit vermengen. Demokratische Werte sind für Populisten nur der Deckmantel ihrer menschenfeindlichen Gesinnungen. Den Horizont, den Kunst uns eröffnet, ist hingegen ein Abbild unseres pluralistischen Miteinanders. Demokratiefeinde missbrauchen Kunst für ihr schlechtes Ansinnen. Demokraten hingegen stehen für die Unabhängigkeit der Kunst ein. Kunst kann sich aus dieser Unabhängigkeit heraus die Freiheit nehmen, gesellschaftliche oder politische Fragestellungen zu thematisieren. Aber an dieser Stelle will ich in aller Deutlichkeit sagen, Rassismus und Antisemitismus, die Verbreitung von Hass auf Juden und Israel ist nicht durch die Freiheit der Kunst gedeckt.

Karsten Wiegand: Das Staatstheater Darmstadt liegt am Georg-Büchner-Platz. Das empfinden wir immer als Auftrag. Wir spielen in der nächsten Spielzeit „Die Stumme von Portici“. Die Aufführung dieser Oper war 1830 in Brüssel mit Auslöser von Aufständen, die zu Revolution und zur Unabhängigkeit Belgiens führten. Kann Kunst in Büchners Sinne dazu beitragen die gesellschaftlichen Verhältnisse zu verändern?

Hanno Benz: Wir sind stolz darauf, Georg-Büchner-Stadt zu sein. Georg Büchner sprach in seinen Werken wichtige Themen an, die auch heute noch relevant sind. Dazu gehören soziale Ungerechtigkeit, politische Unterdrückung, individuelle Freiheit, Machtmissbrauch und die Auswirkungen der gesellschaftlichen Normen auf das Individuum. Büchner thematisierte auch das menschliche Leiden, die Gewalttätigkeit der Gesellschaft und die psychologischen Abgründe des Menschen. Dabei setzte er sich kritisch mit den politischen und sozialen Verhältnissen seiner Zeit auseinander und hinterfragte bestehende Machtstrukturen. Deshalb Ja, Kunst kann definitiv im Sinne Büchners dazu beitragen, gesellschaftliche Verhältnisse zu verändern.

Kunstwerke, sei es Literatur, Theater, Musik oder bildende Kunst, haben die einzigartige Fähigkeit, Emotionen zu wecken, Bewusstsein zu schaffen und Denkanstöße zu geben. Sie können dazu beitragen, bestehende Normen und Konventionen in Frage zu stellen und neue Perspektiven zu eröffnen.

Timon Gremmels: Die Bühne ist der öffentliche Ort schlechthin. Auf ihr kann alles verhandelt werden, ganz besonders die Grundkonflikte der Menschheit. Das macht den Stoff aus, der uns als Publikum und die Theaterleute seit Jahrhunderten interessiert. Man geht also ins Theater, um sich mit den eigenen und den gesellschaftlichen Konflikten im Spiel auseinanderzusetzen. Und dieses Spiel kann durchaus experimentell, nicht selten kritisch mit dem Bestehenden sein und neue Formen gesellschaftlichen Lebens ausprobieren.

Daniel Cohen: Wie das berühmte Zitat sagt: „Zweifeln Sie nie daran, dass eine kleine Gruppe nachdenklicher, engagierter Bürger die Welt verändern kann; in der Tat ist das das Einzige, was jemals geschehen ist.“ Ich weiß nicht, wo die Kunst in diese Gleichung passt. Vielleicht darin, die kleine Gruppe von Menschen dazu zu bringen, „nachdenklich und engagiert“ zu sein ...

Karsten Wiegand: In freien, demokratischen Ländern kann man öfter hören, dass die Kunst eher schönes Beiwerk sei. Undemokratische, populistische und autoritäre Politikerinnen und Politiker aber geben der Kunst große Bedeutung, versuchen über die Kunst ihre Botschaften zu verbreiten oder versuchen, die Künste und die Künstlerinnen und Künstler scharf zu kontrollieren. Offenbar sehen sie in den Künsten eine große Wirkmacht, die sie nutzen wollen und die sie fürchten, wenn sie nicht ihre Erzählungen unterstützt. Kann Kunst im guten Sinne gefährlich sein?

Timon Gemmels: Ja, Kunst hat die Kraft, Ordnungen herauszufordern, ganz besonders autokratische. Deswegen versuchen Autokratien stets, Formen und Reichweite von Kunst zu kontrollieren. Als überzeugter Demokrat trete ich dafür ein, dass Kunst frei ist. Und als Minister ist es meine Pflicht, diese Freiheit zu gewährleisten. Ich wünsche mir, dass an der besonderen Kraft von Kunst alle teilhaben können.

Hanno Benz: Kunst hat die Kraft, gesellschaftliche Missstände schonungslos offenzulegen. Sie stellt also immer eine Gefahr für Autokraten dar.

Daniel Cohen: Ja, Kunst IST gefährlich. Das künstlerische Produkt ist der Horizont der Gesellschaft. Es stellt den weitesten Punkt dar, den sich die Gesellschaft vorstellen kann.

Karsten Wiegand: Worauf hoffen Sie?

Daniel Cohen: Weniger Blutvergießen in meiner Heimatregion, dem Nahen Osten. Sei es nur, damit die Menschen wieder aufatmen können und anfangen,

sich aus dem katastrophalen Kreislauf der Selbstzerstörung, in dem sie gefangen sind, herauszudenken.

Hanno Benz: Meine Hoffnung ist, dass es uns Demokraten gelingt, diejenigen, die unsere Demokratie bedrohen, erfolgreich die Stirn zu bieten, um unsere demokratischen Errungenschaften, wie die Kunstfreiheit, zu verteidigen.

Timon Gremmels: Hoffnung ist für mich keine passive Tätigkeit, kein Abwarten. Ich glaube nicht daran, dass wir von unseren Problemen einfach erlöst werden. Hoffnung bedeutet für mich, Grundvertrauen in sich selbst zu üben und einen Beitrag dafür zu leisten, dass es besser wird.

Karsten Wiegand: Wann haben Sie das Gefühl, etwas sei hoffnungslos?

Daniel Cohen: Wenn das Denken unmöglich wird.

Hanno Benz: Hoffnungslosigkeit hat etwas Endgültiges. Ich bin aber stets davon überzeugt, dass sich für alle Problemstellungen konstruktive Lösungen finden lassen, wenn wir bereit sind zusammenzuarbeiten und über den eigenen Standpunkt und Meinung hinaus, Kompromisse zum Wohl aller zu schließen.

Timon Gremmels: An ein tiefes Gefühl der Hoffnungslosigkeit kann ich mich nicht erinnern. Ich bin ein grundoptimistischer Mensch. Hoffnungslosigkeit lähmt.

Karsten Wiegand: Welche Bedeutung hat Hoffnung für ihre Arbeit?

Timon Gremmels: Ohne Hoffnung erscheint so mancher Berg als zu hoch. Sie ist mir Antrieb, gemeinsam mit meinem Team, die Dinge voranzubringen.

Hanno Benz: Mein Ziel ist es, dass es uns gemeinsam gelingt, Darmstadt als lebenswerte Stadt zu erhalten und weiterzuentwickeln. Herausforderungen, die sich uns stellen, gilt es, mit Zuversicht anzupacken und zu bewältigen. Aber allein mit Hoffnung können Ziele nicht erreicht werden.

Daniel Cohen: Entgegen aller Beweise glaube ich, dass ein Theater ein magischer Ort ist, an dem täglich ein Ritual des Dionysos, eine spirituelle Reise des Geistes, praktiziert wird. Der Tag, an dem ich aufhöre, dies zu glauben, wäre der Tag, an dem ich aufhöre, Musik zu machen.

Karsten Wiegand: Lieber Herr Minister Gremmels, lieber Herr Oberbürgermeister Benz, Sie sind beide relativ neu in Ihren Ämtern, wir sind froh, dass Sie die Künste so kraftvoll unterstützen. Was erhoffen Sie sich von Ihrem Staatstheater Darmstadt?

Hanno Benz: Das Staatstheater ist für Darmstadt ein wichtiger Kulturmagnet, der weit über Darmstadt hinausstrahlt. Seine Aufführungen ziehen zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Mit den vielfältigen Angeboten gelingt es auch, das junge Publikum und Heranwachsende für die darstellenden Künste zu begeistern.

Timon Gremmels: Kunst und Kultur sind zentrale Bestandteile einer funktionierenden demokratischen Öffentlichkeit. Die darstellenden Künste und das Theater als Institution geben ihr Mittel und Raum: Hier verhandeln wir die Diskurse der Gegenwart mit den Mitteln künstlerischer Freiheit. In ihr kommen alte und neue Erfahrungen auf die Bühne, die uns als Publikum bewegen. Darauf freue ich mich auch ganz persönlich. Und ich wünsche dem Staatstheater Darmstadt, dass es mit seinem hochkarätigen Spielplan weiterhin die verdiente Beliebtheit erfährt.



Timon Gremmels
*Hessischer Minister für
Wissenschaft und Kunst*



Hanno Benz
*Oberbürgermeister
der Stadt Darmstadt*



Daniel Cohen
*Generalmusikdirektor am
Staatstheater Darmstadt*

Stamm- Abonnement

Sichern Sie sich Ihren Stammplatz!

Wir haben verschiedene Vorstellungskombinationen für Sie zusammengestellt. Das Team der Vorverkaufskasse berät Sie gern bei der Auswahl.

Ihre Vorteile

Ersparnis von mindestens 30 %

Persönlicher Stammplatz in den Platzgruppen 1 bis 4

Abonnement-Beginn auch während der Spielzeit möglich

Feste Terminplanung

Ihr Bonus

Zwei 50%-Gutscheine für weitere Vorstellungen

Kostenlose Teilnahme an offenen Proben

Regelmäßiges Vorkaufsrecht auf ausgewählte Veranstaltungen

Individuelle Ermäßigungen an weiteren
ausgewählten Theatern in der Region

Unsere Stamm-Abonnements sind ausschließlich an der Vorverkaufskasse erhältlich und nicht online buchbar. Die detaillierte Übersicht sowie die Preise finden Sie ab Seite 87.

Wahl- Abonnement

Hier haben Sie die Termin- und Platzauswahl in der Hand!
Sie können sich Ihre Theaterbesuche nach Belieben selbst zusammenstellen.

Ihre Vorteile

Ersparnis von mindestens 30 %

Volle Flexibilität innerhalb der Spielzeit

30% Rabatt auf weitere Vorstellungen

Online buch- und einlösbar

Ihr Bonus

Zwei 50%-Gutscheine für weitere Vorstellungen

Kostenlose Teilnahme an offenen Proben

Regelmäßiges Vorkaufsrecht auf ausgewählte Veranstaltungen

Individuelle Ermäßigungen an weiteren
ausgewählten Theatern in der Region

PREISE

REGULÄR

ERMÄSSIGT

92 €

56 €

ROLLSTUHLPLATZ

30,40 €

Sehr verehrtes Publikum,

„Worauf hoffen?“ ist nicht nur unser Spielzeitmotto, sondern auch der Untertitel, den unsere erste Musiktheater-Premiere, Bernd Alois Zimmermanns „Requiem für einen jungen Dichter“, trägt.

Wir begegnen in der kommenden Spielzeit den verschiedensten Hoffnungen. So hofft der junge Dichter auf Erlösung und Orphée, die Titelfigur von C.W. Glucks betörend schöner Reformoper, auf die Wiedervereinigung mit seiner geliebten Eurydice. So hofft Isolde auf das Erlöschen der Leuchte, um mit Tristan „unbewusst in höchster Lust“ im Nachtreich von Richard Wagners soghafter Musik versinken zu dürfen. So hofft Masaniello aus Daniel Aubers „Die Stumme von Portici“ auf eine bessere Gesellschaftsordnung, die ein privates Glück überhaupt erst ermöglicht – genauso wie Angelina, die Titelheldin aus Rossinis „La Cenerentola“, nur dass ihre Hoffnungen in ein Märchengewand gekleidet sind. Und so hofft auch Wozzeck verzweifelt und vergebens auf eine bessere Welt. Alban Bergs gleichnamiges Meisterwerk basiert auf dem Dramenfragment des Darmstädter Dichters Georg Büchner und feiert in der kommenden Spielzeit 100-jähriges Jubiläum seiner Uraufführung.

Und wir hoffen, dass wir Sie, liebes Publikum, wieder so zahlreich bei uns begrüßen dürfen. Es erwartet Sie ein breit gefächertes Programm mit Kompositionen von 1735 bis 2024, leisen und lauten, aufwühlenden und genussvollen, aufrührerischen und komödiantischen Tönen der unterschiedlichsten Epochen und Genres.

Wir laden Sie herzlich ein, zum ersten Mal mit uns eine großformatige Kinderoper als Familienstück zur Weihnachtszeit zu genießen – mit „Der kleine Prinz“ wurde 2022 an der Mailänder Scala einer der größten Klassiker der Kinderliteratur in ein wunderbares Musiktheater von Pierangelo Valtinoni verwandelt, das nun in Darmstadt die deutschsprachige Erstaufführung der Originalfassung feiern wird. Schon der Kleine Prinz wusste: Man sieht (und hört) nur mit dem Herzen gut.

Wir freuen uns auf Sie,
Herzlich



Søren Schuhmacher
Operndirektor



Frederike Prick-Hoffmann
Dramaturgin Musiktheater

MUSIKTHEATER

**Requiem für einen jungen
Dichter / Rothko Chapel**

Lingual von Bernd Alois
Zimmermann/Morton Feldman/
Szenische Uraufführung

Mi, 02.10.24, 19:30 Uhr / Großes Haus

In Kooperation mit dem Konzertchor
Darmstadt e.V. und dem Symphonischen
Chor Bamberg/ Gefördert durch den
Kulturfonds Frankfurt RheinMain



OPER OTZE AXT

Konzept und Realisierung von
DRITTE DEGENERATION OST /
Uraufführung

Fr, 14.02.25 19:30 Uhr / Kammerspiele



Kunststiftung
NRW



Orphée et Eurydice

Oper von Christoph Willibald
Gluck

So, 06.10.24, 18:00 Uhr / Großes Haus

La Cenerentola

Opera buffa von Giacchino
Rossini

Sa, 15.03.25, 19:30 Uhr / Großes Haus

Das Liebestränkchen

Familienversion der Opera buffa
L'elisir d'amore von Gaetano
Donizetti

So, 03.11.24, 16:00 Uhr / Großes Haus

**Die Stumme von Portici
(La Muette de Portici)**

Grand opéra von Daniel Auber

Sa, 26.04.25, 19:30 Uhr / Großes Haus

Der kleine Prinz

Familienoper zur Weihnachts-
zeit von Pierangelo Valtinoni/
Deutsche Erstaufführung der
Originalfassung

So, 01.12.24, 16:00 Uhr / Großes Haus

Wozzeck

Oper von Alban Berg

Sa, 17.05.25, 19:30 Uhr / Großes Haus

**Der Triumph der Treue
(I trionfo della fedeltà)**

Pastorale von Maria Antonia
Walpurgis

Sommer 2025 / Barock im Park,
Prinz-Emil-Garten

Tristan und Isolde

Oper von Richard Wagner

So, 02.02.25, 16:00 Uhr / Großes Haus

Hoffnung auf Denkräume - und die Freiheit der Kunst

Die Freiheit der Kunst ist einer der zentralen Werte des kleiner werdenden und von nicht Wenigen verhassten Teils dieser westlichen Welt, der sich auf die Grundwerte der Französischen Revolution beruft, deren zentralster mit Sicherheit die allgemeinen Menschenrechte sind. Wenn freiheitliche Gesellschaften in eine Autokratie und schließlich in eine Diktatur verwandelt werden, ist nicht zufällig die Freiheit der Kunst fast immer eines der ersten Opfer der Mächtigen.

Theater werden beschossen, zerstört oder geschlossen, die Geschichte in den Museen umgeschrieben und missliebige Künstler*innen an der Arbeit gehindert, ermordet oder ins Exil gezwungen. Auch in Deutschland gehört die Forderung, die Arbeit der Kulturinstitutionen zu beschränken, zum festen Repertoire extremistischer Parteien und Gruppierungen, die unsere freiheitliche Gesellschaftsordnung ablehnen und sehr genau wissen, welche politische und gesellschaftliche Kraft die Arbeit in einem Theater entfalten kann.

Wir wollen als neues Schauspielteam in Darmstadt ohne Furcht künstlerische Projekte wagen, deren Ausgang uns alle überraschen kann. Zum Beispiel in unserer Neuinterpretation von Shakespeares düsterer Tragödie „Macbeth“, in der ein Machtmensch bei der Durchsetzung seiner Ziele nicht vor einem Zivilisationsbruch zurückschreckt. Wir wollen Freiräume schaffen, in denen Künstler*innen ihre Visionen realisieren können, wie in unserer Uraufführung „Butchposition“, in der sich ein junges Team mit dem Kampf der queeren Community um ihre Rechte im Amerika der siebziger Jahre auseinandersetzt. Wir wollen unsere Gesellschaft und das Leben mit unserem Ensemble immer wieder neu befragen und gerade im Zeitalter der weltweiten Bedrohung derselben die Freiheit der Kunst und des Denkens ohne jede Einschränkungen ermöglichen.

Das kann auch dazu führen, dass wir einmal scheitern, dass wir uns gemeinsam mit unseren Spieler*innen auf Irrwege begeben oder Sie und uns langweilen. Es können aber gerade dadurch, dass wir uns nichts verbieten, unerhörte Räume eröffnet werden und neue Visionen entstehen, die Sie und uns überraschen, fordern und begeistern.

Denn die Möglichkeiten des Staatstheater Darmstadt sind riesig. Wenigstens groß genug, um immer wieder neu aufregende Kunst zu ermöglichen als eben einen jener Denkräume, die die westliche Welt auszeichnen und Hoffnung machen können. Diese Räume zu verteidigen, als einen Safe Space für die Kunst, soll unsere gemeinsame Aufgabe als neues Schauspielteam sein.

Alexander Kohlmann
*Schauspieldirektor und
Leitender Dramaturg*

Mizgin Bilmen
Leitende Regisseurin

Sabine Mäder
*Leitende Bühnen-
bildnerin*

SCHAUSPIEL

Macbeth

Tragödie von William Shakespeare

So, 01.09.24, 19:30 Uhr / Großes Haus

Butchposition

installative Performance von Hoffmann / Jang / Friebe / Ying inspiriert von Leslie Feinberg und anderen / Uraufführung

Sa, 14.09.24, 19:30 Uhr / Kammerspiele

Was der Butler sah

Komödie von Joe Orton / Joe Orton-Trilogie Teil 1

Sa, 12.10.24, 19:30 Uhr / Kammerspiele

**Interstellar:
Zwischen den Sternen**

ein Weltraumabenteuer von Klaus Gehre frei nach Christopher Nolan und anderen / Uraufführung

Fr, 01.11.24, 19:30 Uhr / Kammerspiele

**Der Ozean am Ende
der Straße**

nach dem Roman von Neil Gaiman, Bühnenfassung von Joel Horwood / Deutsch von Philipp Löhle / Deutschsprachige Erstaufführung

Sa, 30.11.24, 19:30 Uhr / Kammerspiele

INTERVIEWS MIT BÄUMEN

Schauspiel von Michel Decar Uraufführung

Fr, 20.12.24, 19:30 Uhr / Kammerspiele

Krieg und Frieden

von Leo Tolstoi in einer Fassung von Martin Laberenz unter Verwendung der Neuübersetzung von Barbara Conrad

Sa, 22.02.25, 19:30 Uhr / Großes Haus

Stolz und Vorurteil

nach dem Roman von Jane Austen in einer Bearbeitung von Anna Malena Große

Sa, 08.03.25, 19:30 Uhr / Kammerspiele

Germania Tod in Berlin

Schauspiel von Heiner Müller

Fr, 04.04.25, 19:30 Uhr / Kammerspiele

**Laika und Margarita
Eine kosmische Korrekturmaßna- wuff wuff!**

Schauspiel von Christian Franke Uraufführung

Mi, 30.04.25, 19:30 Uhr / Kammerspiele

**Über künstliche Gehirne
und echte Gefühle (AT)**

THEATERWERKSTATT

Fr., 23.05.25, 19:30 Uhr / Kammerspiele

Der Kirschgarten

Komödie von Anton Tschechow

Sommer 2025

Kraft der Hoffnung

In der Welt der darstellenden Künste, wie dem Tanz, ist Hoffnung ein allgegenwärtiges Element. Wir hoffen auf eine erfolgreiche Aufführung, auf einen fruchtbaren kreativen Prozess, auf inspirierte Tänzer*innen und auf einen reibungslosen und stressfreien Übergang vom Probenraum zur Bühne. Wir hoffen, dass wir das Publikum inspirieren können und dass unsere künstlerischen Entscheidungen gefallen. Wir hoffen auch, dass die neue Zusammenarbeit mit Imre und Marne van Opstal zu einer weiteren Nominierung für den Theaterpreis DER FAUST führt und dass unsere dritte Kollaboration mit der chinesischen Choreografin Xie Xin ein weiteres poetisches Feuerwerk sein wird. Apropos Feuerwerk ... wir hoffen natürlich auch, dass „Chronicles“, unser zweites neues Programm, den gewünschten festlich-galaktischen Charakter bekommt, den wir für dieses Programm planen. Und nicht zuletzt, dass unser großartiges Angebot für Kinder und Jugendliche auch viele dieser jungen Leute dazu ermutigt, selbst mit dem Tanzen anzufangen. Die Hoffnung ist eine stille, aber starke Triebkraft für unsere Bemühungen und Bestrebungen. Hoffnung allein kann jedoch manchmal zu passiv sein.

Es ist daher auch wichtig, aktiv zu handeln, um unsere Hoffnungen zu verwirklichen. Das bedeutet, konkrete Schritte zu unternehmen, um unsere Ziele zu erreichen. Dazu gehört eine sorgfältige Planung der Proben, die Schaffung eines kreativitätsfördernden Umfelds und die Gewährleistung von Gesundheit und Wohlbefinden aller Beteiligten. Die aktive Verfolgung unserer Hoffnungen erfordert darüber hinaus ein gewisses Maß an Mut und Beharrlichkeit. Es ist leicht, sich von Rückschlägen und Hindernissen entmutigen zu lassen, auf die wir auf unserem Weg mit Sicherheit stoßen werden. Und Rückschläge und Hindernisse gab es in den letzten Jahren einige: Corona, die zunehmend instabile politische Lage, die reale Bedrohung unserer demokratischen Grundsätze, der zunehmende Antisemitismus, die Kriege um uns herum.

Wenn wir jedoch an unserer Vision festhalten und in unseren Bemühungen entschlossen bleiben, können wir die Kraft der Hoffnung in einen starken Motor für den Fortschritt verwandeln.

Eine unserer Visionen, für die ich die Hoffnung nicht aufgeben werde, ist das Bestreben, in absehbarer Zeit genügend gesellschaftliche und politische Impulse zu setzen, um ein geeignetes Arbeitsumfeld für professionelle Tänzer*innen zu schaffen. Mein Traum ist ein Tanzhaus mit Probenräumen, die speziell für die Bedürfnisse der professionellen Tänzerinnen und Tänzer ausgestattet sind und die den geltenden Arbeitsbestimmungen entsprechen.

Solche Tanzprobenhäuser sind in Deutschland längst keine Seltenheit mehr. Tanzkompanien in Städten wie Stuttgart, Düsseldorf und Berlin verfügen bereits über solche Einrichtungen. Darüber hinaus sehen wir auch im internationalen Kontext immer mehr Tanzprobenhäuser entstehen. Unser Tanzhaus wird ein offener Ort sein. Ein gemeinsamer Ort, an dem auch unabhängige professionelle Tanzkünstler*innen und tanzbegeisterte Laien ihren Platz finden. Ein Ort, an dem wir sowohl unsere großartigen Partizipationsprojekte entwickeln werden als auch viele Menschen die unzähligen Vorteile des Tanzens für sich entdecken können. Kurzum, ein Ort, an dem der Tanz und die Choreografie im Mittelpunkt stehen. Das ist unser Traum und das, was wir uns erhoffen. Was erhoffen Sie sich?



Bruno Heynderickx
Ballettdirektor des Hessischen Staatsballetts

TANZ

Broken Bob (AT)

Choreografien von Xie Xin und
Imre & Marne van Opstal

Fr, 18.10.24, 19:30 Uhr / Großes Haus

Karussell

ein Tanzstück für Kinder von
3 bis 6 Jahren

So, 11.05.25, 16:00 Uhr / Kammerspiele

Chronicles

Choreografien von Anouk van
Dijk, Dunja Jocić und anderen

Sa, 05.04.25, 19:30 Uhr / Großes Haus

Startbahn 2025

Choreografien von Tänzer*innen
des Hessischen Staatsballetts

Fr, 13.06.25, 19:30 Uhr / Kammer-
spiele

Musik gibt Hoffnung

Drei Dinge würden helfen, das Leben zu ertragen: Die Hoffnung, der Schlaf und das Lachen. Sollte man ergänzen: Und die Musik? Es ist heute oft schwierig, positiv und mit Hoffnung auf die Welt zu blicken, weniger pathetisch gesagt: Vertrauen in die Zukunft stellt sich angesichts der Szenarien von Kriegen und Klimawandel nicht einfach so ein, schon gar nicht in der Moderne. Seitdem sind die Menschen für das Ende der Zeiten selbst zuständig, während man zuvor noch auf ein paradiesisches Leben nach dem Tod hoffen durfte. Aber weil auch die Apokalypse säkularisiert wurde, schwand der Glaube an ein besseres, friedliches und ewiges Leben nach dem Tod. Trotz allem hat Hoffnung die Philosophie immer interessiert, das „Prinzip Hoffnung“ von Ernst Bloch wurde zum Begriff. Denn Hoffnung sagt etwas über die Sinnhaftigkeit des Lebens, Hoffnung hat etwas Lebensbejahendes.

In der Musik wurden der Tod und das Ende der Zeiten wie im „Dies irae“ (Tag des Zorns) immer thematisiert, nicht nur im Ritual der Totenmesse, dem „Requiem“. Über das Paradies und die Hoffnung zu Komponieren hingegen fällt nicht so ganz leicht. Musik teilt mit der Hoffnung diese Eigenschaft: man kann sie nicht darstellen, aber die Hoffnung und jede Musik können Trost spenden. „Wer hofft, umarmt das Unbekannte“ heißt es.

Wir freuen uns auf viele musikalische Begegnungen in der kommenden Saison, in den Sinfonie- und Kammerkonzerten, in den Konzertreihen für Kinder mit Familien und in unseren unterhaltenden Formaten. Wir freuen uns auf die vielen Komponist*innen, auf die Offenheit und neue Interpretationen mit dem musikalischen Team und den Gästen des Staatsorchesters, auf die Proben und Aufführungen, die Entdeckungsreisen sind. Diese Reisen unternehmen wir nicht allein. Im Konzert hört man Musik gemeinsam mit Gleichgesinnten. „Die größten Menschen sind jene, die anderen Hoffnung geben können,“ meinte Jean Jaurès.



Gernot Wojnarowicz
Orchesterdirektor am Staatstheater Darmstadt

KONZERT

Open-Air Konzert

Sa, 31.08.2024 18:00 Uhr / Georg-
Büchner-Platz

1. Sinfoniekonzert

**Werke von Bruno Maderna und
Wolfgang Amadeus Mozart**

So, 08.09.24, 11:00 Uhr / Großes Haus
Mo, 09.09.24, 20:00 Uhr / Großes Haus

2. Sinfoniekonzert

**Werke von Arvo Pärt, Péter
Eötvös, György Kurtág und Béla
Bartók**

So, 13.10.24, 11:00 Uhr / Großes Haus
Mo, 14.10.24, 20:00 Uhr / Großes Haus

3. Sinfoniekonzert

Giuseppe Verdi Messa da Requiem
So, 10.11.24, 11:00 Uhr / Großes Haus
Mo, 11.11.24, 20:00 Uhr / Großes Haus

Neujahrskonzert

Mi, 01.01.25, 18:00 Uhr / Großes Haus
Sa, 11.01.25, 19:30 Uhr / Großes Haus

4. Sinfoniekonzert

**Werke von Pierre Boulez,
Maurice Ravel und Arnold
Schönberg**

So, 09.02.25, 11:00 Uhr / Großes Haus
Mo, 10.02.25, 20:00 Uhr / Großes Haus

5. Sinfoniekonzert

**Werke von Antonín Dvořák und
Jean Sibelius**

So, 02.03.25, 11:00 Uhr / Großes Haus
Mo, 03.03.25, 20:00 Uhr / Großes Haus

6. Sinfoniekonzert

**Werke von Johannes Brahms,
Guillaume Connesson und
Robert Schumann**

So, 13.04.25, 11:00 Uhr / Großes Haus
Mo, 14.04.25, 20:00 Uhr / Großes Haus

7. Sinfoniekonzert

**Werke von Nikolai Tcherepnin,
Sergej Prokofjew und Béla
Bartók**

So, 25.05.25, 11:00 Uhr / Großes Haus
Mo, 26.05.25, 20:00 Uhr / Großes Haus

8. Sinfoniekonzert

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 6 a-Moll
So, 22.06.25, 11:00 Uhr / Großes Haus
Mo, 23.06.25, 20:00 Uhr / Großes Haus

Open-Air Konzert zum Heinerfest

Fr, 04.07.25, 19:30 Uhr / Georg
Büchner-Platz

FESTWOCHE

Festwoche 29.09. bis 07.10.

Festwochenprogramm

Was der Butler sah **SCHAUSPIEL**

Offene Probe & Panel

Mo, 30.09.24, 18:00 Uhr / Treffpunkt Foyer Kammerspiele

Unerhört! - Begegnungen mit Komponistinnen **KONZERT**

Clara Schumann & Johanna Kinkel

Di, 01.10.24, 19:30 Uhr / Foyer Großes Haus

Premiere Requiem für einen jungen Dichter /

Rothko Chapel **MUSIKTHEATER**

Mi, 02.10.24, 19:30 Uhr / Großes Haus

Premiere Orphée et Eurydice **MUSIKTHEATER**

So, 06.10.24, 18:00 Uhr / Großes Haus



Tag der offenen Tür am 29.09.

Offene Werkstätten & Programm aller Sparten

Rund 50.000 m² voller Kreativität – blicken Sie hinter die Kulissen des Staatstheaters Darmstadt und lernen Sie die Mitarbeiter*innen und ihre Berufe kennen. Alle Werkstätten sind geöffnet. Kostümverkauf, Kuchenbuffett im Montagesaal, Kinderschminken und ein Programm aller Sparten. Herzliche Einladung!

So, 29.09.24 / Staatstheater Darmstadt



Sichern Sie sich jetzt Ihre besonderen Abovorteile!

Vorteil 2

Rabatte und Gutscheine

Egal ob Stamm- oder Wahl-Abonnement – mit einem Abonnement des Staatstheaters Darmstadt sichern Sie sich immer zahlreiche exklusive Vorteile:

1. Besuchen Sie offene Proben im Musiktheater, Schauspiel, Konzert und Tanz.
2. Sparen Sie bei weiteren Vorstellungen und nutzen Sie weitere Gutscheine über das Abo hinaus.
3. Entscheiden Sie sich zwischen Ihrem festen Platz beim Stamm-Abo und voller Flexibilität beim Wahl-Abo.
4. Genießen Sie das exklusive Vorkaufsrecht, noch vor dem offiziellen Vorverkaufsstart für zahlreiche Veranstaltungen.
5. Profitieren Sie von individuellen Ermäßigungen an weiteren ausgewählten Theatern in der Region.

Premieren

SA
31.08.
18:00 Uhr
Georg-Büch-
ner-Platz

Open-Air Konzert zum Spielzeitbeginn KONZERT
Unterhaltendes & Ausblicke auf die Saison 2024/2025

MIT Mitgliedern des Musiktheater-Ensembles
LEITUNG Johannes Zahn, Alice Mereaglia, Nicolas Kierdorf
MODERATION Gernot Wojnarowicz

SO
01.09.
19:30 Uhr

Macbeth SCHAUSPIEL
Tragödie von William Shakespeare / ab 14 Jahren

Großes
Haus

Am Ende gibt es für den Königsmörder kein Zurück mehr, wie er selbst erkennt. Nachdem er so viel Blut vergossen hat, kann er nur noch weiter darin waten. Wer einmal die menschliche Zivilisation verlassen hat, bleibt auch außerhalb. Der Grenzübertritt ist unumkehrbar, bis zum Untergang.

Mit Shakespeares „Macbeth“ startet die neue Schauspielproduktion mit einem der unheimlichsten und beunruhigendsten Texten des berühmten englischen Dramatikers. Drei Hexen lauern dem erfolgreichen Feldherren auf, der auf dem Höhepunkt seiner Karriere nur warten musste, bis der Aufstieg kommt. Doch die Prophezeiung, er könne selbst als König an die Spitze treten, appelliert an die dunkle Seite des Kriegsheimkehrers. Gemeinsam mit seiner Frau schmieden beide einen brutalen Plan. Am Ende ermorden sie nicht nur den rechtmäßigen König, sondern verwandeln gemeinsam ganz Schottland in einen Terrorstaat, in dem alle echten oder vermeintlichen Gegner um ihr Leben fürchten müssen.

Mit seiner Darstellung eines Zivilisationsbruchs hat Shakespeare einen Text geschrieben, der weit über eine konkrete historische Situation hinausweist. In Macbeth und seiner Lady zeigt er uns exemplarisch die Verführbarkeit des Menschen und die Brüchigkeit der zivilisatorischen Fassade. Zu seiner Zeit glaubten die Menschen ganz selbstverständlich an Fabelwesen wie die drei Hexen. Heute können wir uns auf diese Erklärung für teuflische Pläne und Taten nicht mehr berufen. Es ist der Mensch ganz allein, der zu jeder erdenklichen Gräueltat fähig ist. Hoffnung machen die Gegner des Tyrannen, die sich

in Shakespeares Text zum finalen Showdown gegen das Böse formieren. Aber: Können sie Macbeth dauerhaft besiegen?

REGIE Mizgîn Bilmen

BÜHNE Sabine Mäder KOSTÜME Martina Lebert

KOMPOSITION & SOUND Nazanin Noori

DRAMATURGIE Alexander Kohlmann

SO
08.09.

11:00 Uhr

1. Sinfoniekonzert KONZERT

Bruno Maderna Serenata per un Satellite #1

Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie 29 A-Dur KV 201

Bruno Maderna Serenata per un Satellite #2

Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie 41 C-Dur KV 551 „Jupiter“

MO
09.09.

20:00 Uhr

Großes
Haus

Mozarts Sinfonien sind Werke voll dunkler Schönheit, Rührung, Konflikt, Charakterwechsel, Schmerz, Nachdenklichkeit, Resignation und Unruhe. Er setzte 1788 mit seiner Sinfonie Nr. 41, drei Jahre vor seinem Tod, den Schlusspunkt seines 41 Werke umfassenden sinfonischen Œuvres. Deren Titel „Jupiter“-Sinfonie stammt von dem Konzertunternehmer Johann Peter Salomon, der Joseph Haydns London-Reisen organisierte. Madernas „Serenata per un Satellite“ ist ein offenes und in jeder Aufführung anders zu besetzendes Werk, es wird in zwei Versionen zu hören sein. Maderna war gebürtiger Venezianer und später Darmstädter: Lucas Vis erinnert sich: „Ein unglaublicher Mensch! Er war alles gleichzeitig: wahnsinnig begabt, als Komponist, als Dirigent, als Mensch. Ein Mensch mit sehr viel Humor! Er lebte eigentlich drei Leben gleichzeitig.“

DIRIGENT Daniel Cohen

SA
14.09.

19:30 Uhr

Butchposition SCHAUSPIEL

installative Performance von Hoffmann / Jang / Friebe / Ying inspiriert von einem Text von Leslie Feinberg und anderen / Uraufführung / ab 14 Jahren

Kammer-
spiele

Buffalo, USA in den 1980er-Jahren. In der konservativen Industriestadt wächst Jess Goldberg auf. Früh stellt sich Jess die Frage nach der eigenen Identität und lernt, die Komplexität einer nicht binären Lebensrealität in einer Welt zu akzeptieren,

die einfache Erklärungen verlangt.

Leslie Feinbergs Roman „Stone-Butch-Blues“ gilt seit seiner ersten Veröffentlichung 1993 als Meilenstein der LGBTQIA+ -Bewegung. Das Werk verarbeitet mit den Stonewall-Aufständen in New York City die Geburtsstunde des Christopher Street Day als einen wichtigen historischen Wendepunkt auf dem Weg zu rechtlicher und gesellschaftlicher Gleichstellung queerer Menschen. Der Text beeindruckt Leser*innen überall auf der Welt, da Feinberg darin eine Sprache findet, um die Gefühle einer Community zu übersetzen.

Rund dreißig Jahre nach der Erstveröffentlichung des preisgekrönten Romans ist der Umgang mit Queerness immer noch nicht selbstbestimmt. Was hat sich seitdem geändert? Was geht in Menschen vor, die ihre Identität abseits eines binären Kontexts verorten? In einer installativen Produktion lädt das Team um den jungen Regie-Menschen Sascha Malina Hoffmann dazu ein, selbst auf Entdeckungsreise zu gehen.

REGIE Sascha Malina Hoffmann

BÜHNE & KOSTÜM Yue Ying VIDEO Seongji Jang

DIGITALDRAMATURGIE Marci Hilma Friebe

DRAMATURGIE Deborah Raulin

MI
02.10.

19:30 Uhr

Großes
Haus

Requiem für einen jungen Dichter / Rothko Chapel MUSIKTHEATER

Lingual von Bernd Alois Zimmermann / Morton
Feldman / Szenische Uraufführung / *ab 14 Jahren*

Das 1969 uraufgeführte „Requiem für einen jungen Dichter“ ist Bernd Alois Zimmermanns letzte Komposition und sein zweites großes Hauptwerk neben den „Soldaten“. Mit einem gigantischen Aufgebot von drei Chören, Orchester, Jazzband, Orgel, Sänger*innen und Sprecher*innen findet Zimmermann einen einzigartigen musikalischen Ausdruck für die bange Frage nach der Zukunft im Angesicht von Unterdrückung und wiederkehrenden Kriegen. In dem vom Komponisten als Lingual bezeichneten Werk treffen Tonbandaufnahmen politischer, philosophischer und literarischer Texte auf eine bewegende Komposition nach der Requiemiturgie, elektronische Klänge werden mit Live-Musik kombiniert. Es entsteht ein vielperspektivischer Klangraum, in dem nach Zimmermanns

Idee von der „Kugelgestalt der Zeit“ Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft als Einheit erfahrbar werden.

Morton Feldmans „Rothko Chapel“ hingegen durchdringt nicht Zeit, sondern Raum. Die Komposition für a-capella-Chor, Viola, Celesta und Perkussion wurde 1971 für eine Meditationskapelle geschrieben, in der die Werke des US-amerikanischen Malers Mark Rothko eine lichtdurchflutete Atmosphäre der Ruhe und des Friedens stiften.

MUSIKALISCHE LEITUNG Karsten Januschke

REGIE / BÜHNE / VIDEO Karsten Wiegand

KOSTÜM Judith Adam DRAMATURGIE Mark Schachtsiek

In Kooperation mit dem Konzertchor Darmstadt e.V. und dem

Symphonischen Chor Bamberg

Gefördert durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain



SO
06.10.
18:00 Uhr

Großes
Haus

Orphée et Eurydice MUSIKTHEATER
Oper von Christoph Willibald Gluck/ab 12 Jahren

Ein Mythos, der seinesgleichen sucht: Die Legende des Sängers Orpheus, dessen Musik die Herzen aller Lebewesen erreicht, überschattet den Menschen hinter der Kunstfigur. Gefangen zwischen Realität und Traum, Rampenlicht und Vereinsamung, Liebessehnsucht und Narzissmus, folgen wir Orpheus auf seiner Reise in die Unterwelt, wie er seine Geliebte Eurydike zurückfordert.

Gluck überwindet mit seiner „Azione teatrale“ die im 18. Jahrhundert vorherrschende traditionelle Opera seria und stellt die Musik ganz in den Dienst des dramatischen Ausdrucks – weg von Affekten und Intrigen, hin zu einer ungekannten Wahrhaftigkeit der Figuren und ihrer Konflikte.

Mit berückend schöner Musik zeigt Gluck die Reise eines Menschen, der den Tod einer geliebten Person zu verkraften sucht – und den Kampf mit inneren Dämonen, die einerseits inspirieren und stärken, andererseits in abgrundtiefe Unterwelten treiben können.

MUSIKALISCHE LEITUNG Nicolas Kierdorf

REGIE Søren Schuhmacher
 AUSSTATTUNG Norbert Bellen
 LICHT Bernd Purkrabek
 DRAMATURGIE Frederike Prick-Hoffmann

SA
12.10.
 19:30 Uhr

Was der Butler sah SCHAUSPIEL
 Komödie von Joe Orton/ Joe Orton-Trilogie Teil 1 /
 ab 14 Jahren

**Kammer-
 spiele**

In den Klinikräumen der Privat-Psychiatrie von Doktor Prentice geschehen ungeheuerliche Dinge. Ein Vorstellungsgespräch mit der zukünftigen Sekretärin, Geraldine, nimmt fragwürdige Züge an, als sie sich ausziehen soll, um ihre Qualifikationen überprüfen zu lassen. Aus dem Nichts erscheint plötzlich seine Ehefrau Mrs. Prentice, die dringend einen Drink braucht, nachdem sie ein heimliches Rendezvous mit dem Pagen Nick Beckett aus dem Bahnhofs-Hotel hatte. Der will sie nun mit expliziten Fotos erpressen. Währenddessen erscheinen ein Kommissar und ein staatlicher Inspektor, die in dem sich ausbreitenden Chaos ihre eigenen Fragen haben. Es folgt eine waghalsige Verfolgungsjagd, in der weder das richtige Kleidungsstück noch das passende Geschlecht zur Aufklärung führen will. Zum Schluss endet alles mit Winston Churchills Penis.

„Was der Butler sah“ ist Joe Ortons wahrscheinlich ambitioniertestes Stück, eine Masterclass in manischer Farce und furchtlos-komischen Schreiben. Orton, der in den 1960ern in Großbritannien offen als schwuler Mann lebte, hatte stets mit der Pathologisierung seiner Sexualität zu kämpfen. Orton schrieb nicht nur gegen die tradierten bürgerlichen Moralvorstellungen an, sondern begab sich mit seinen Stücken immer auf die Suche nach dem Triebhaften im Menschen.

Mit diesem enorm komischen und bitterbösen Text startet das Schauspiel Darmstadt eine Joe Orton-Trilogie, um das Werk dieses zu Unrecht nur selten gespielten Ausnahmeautoren neu zu entdecken.

REGIE Andreas Merz Raykov
 BÜHNE & KOSTÜM Veronika Bleffert & Sonja Füsti
 DRAMATURGIE Marlon Tarnow

SO **2. Sinfoniekonzert** KONZERT

13.10.
11:00 Uhr

Arvo Pärt Fratres (Fassung für Streicher und Schlagzeug)
Péter Eötvös Speaking drums, Four poems for percussion solo
and orchestra. Text von Sándor Weöres

MO
14.10.
20:00 Uhr

György Kurtág Petite musique solennelle – En hommage à
Pierre Boulez 90 für Orchester
Béla Bartók Konzert für Orchester

**Großes
Haus**

Bartók gilt als der ungarische Komponist des frühen 20. Jahr-
hunderts. Inspiration hatte er in den Melodien und Rhythmen
der Volksmusik seiner Heimat gefunden, und seine Werke
wurden international erfolgreich. Man nannte das Finale
seines letzten Orchesterstückes, dem „Konzert für Orchester“,
eine „Utopie der Völkerverbrüderung“. Das Werk ist mit-
reißend und virtuos, zugleich traurig und tröstend. Als seine
würdigen Nachfolger gelten György Kurtág und Peter Eötvös,
der ein Schlagzeugkonzert schrieb, bei dem der Solist auch
Texte spricht. Alexej Gerassimez ist einer der interessantesten
und kreativsten Schlagzeuger unserer Zeit und war in der
vorletzten Saison schon im Sinfoniekonzert und mit seinem
Schlagezug-Ensemble zu Gast in Darmstadt.

SCHLAGZEUG Alexej Gerassimez
DIRIGENT Harry Ogg

FR **Broken Bob (AT)** TANZ

18.10.
19:30 Uhr

Choreografien von Xie Xin und Imre & Marne van Opstal

Großes Haus

Nach den Erfolgsproduktionen „Timeless“ von Xie Xin und
dem für den Theaterpreis DER FAUST 2023 nominierten „I’m
afraid to forget your smile“ von Imre & Marne van Opstal,
vereint das Hessische Staatsballett in „Broken Bob“ (AT) erst-
mals die Tanzpositionen dieser aktuell wegweisenden Choreo-
graf*innen in einem Doppelabend.

Es entsteht der Marmor in der Erde wie die Asche nach
dem Brand. In langer Umwandlung, unter Hitze und Druck,
malen sich seine feinen Linien ins Gestein; erzählen von Ver-
gangenem wie das Schwarz vom Fraß der Flammen. Spuren
zieren und sie bleiben haften. Tief in den Schichten des Seins
versteckt und in der Überlagerung von inneren Eindrücken
vergraben, scheint ein gebrochener Sinn für Schönheit auf.

Kraftvoll und erhaben. Reispapier, Schwarzpulver und sechs Körper sind die Ingredienzen von Xie Xins Neukreation „Broken Sense of Beauty“. In dem Stück setzt sich die chinesische Choreografin mit einer persönlichen Tragödie auseinander.

Spätestens, wenn der Tanz ins Spiel kommt, geht es um Bewegung. Um Bewegungen und deren Struktur. Existiert diese außerhalb der Bewegung, die sie hervorbringt? Spätestens, wenn die Struktur ins Spiel kommt, geht es um System. Um Systeme und deren Sinn. Liegt dieser außerhalb des Systems, das ihn generiert? Spätestens, wenn der Sinn ins Spiel kommt, geht es um den Menschen. Um Menschen und um Bob. In ihrer Neukreation „I am Bob“ gehen Imre & Marne van Opstal den Wirkungsweisen von Mustern im Tanz nach. In enger Verzahnung mit Musik und Text kreiert das niederländische Geschwisterpaar ein großes choreografisches Identitätsgeflecht.

Broken Sense of Beauty

CHOREOGRAFIE Xie Xin

BÜHNE Hu Yanjun KOSTÜME Li Kun, Huang Qian

DRAMATURGIE Lucas Herrmann

I am Bob

CHOREOGRAFIE & KOSTÜME Imre & Marne van Opstal

MUSIK Amos Ben-Tal

BÜHNE & LICHT Tom Visser

DRAMATURGIE Lucas Herrmann

FR
01.11.
19:30 Uhr

Kammer-
spiele

Interstellar: Zwischen den Sternen SCHAUSPIEL
ein Weltraumabenteuer von Klaus Gehre frei nach
Christopher Nolan und anderen/Uraufführung/
ab 14 Jahren

Kann der Blick zu den Sternen die Menschheit auf einer zerstörten Erde retten? Kann der Retter der Menschheit trotzdem ein schlechter Vater sein? In Christopher Nolans 2014 erschienen Film-Epos „Interstellar“ sucht die Menschheit ihre Zukunft in den unendlichen Weiten des Weltalls. Die Erde ist zerstört und kann die Nahrung nicht mehr produzieren, die Milliarden Menschen zum Überleben brauchen. Doch die Suche nach Neuland fordert persönliche Opfer. Und sie ist selten altruistisch. Indem sich der ehemalige Kampfflieger

und Abenteurer Cooper auf die interstellare Suche nach der Zukunft macht, trifft er gleichzeitig eine Entscheidung gegen seine neunjährige Tochter, die Jahrzehnte auf ihn wartet. Nolans Film erzählt auch davon, dass die Zeit zwar unterschiedlich schnell vergeht, aber das Vergangene niemals rückgängig gemacht werden kann.

In unmittelbarer Nähe zur „Europäischen Weltraumorganisation“ (ESA) verwendet Regisseur Klaus Gehre die zeitlose Fabel von der großen Rettungsexpedition eines Einzelnen für eine Auseinandersetzung mit der Ambivalenz menschlicher Lebensentwürfe. Für welche Rollen entscheiden wir uns – und welche andere geben wir dafür auf? Was ist der Preis für den Flug des Helden in die Unendlichkeit?

REGIE, BÜHNE & TEXT Klaus Gehre
 KOSTÜM Mai Gogishvili
 MUSIK Michael Lohmann
 DRAMATURGIE Alexander Kohlmann

SO
03.11.
 16:00 Uhr

Das Liebestränkchen MUSIKTHEATER
 Familienversion der Opera buffa *L'elisir d'amore* von
 Gaetano Donizetti/*ab 8 Jahren*

**Großes
 Haus**

Viel Rotwein und wenig Selbstbewusstsein sind eigentlich nicht die besten Zutaten für eine Liebesgeschichte mit Happy End. Trotzdem hat Nemorino es am Ende geschafft, seine Adina von sich zu überzeugen. Aber wie?

Wenn man dem selbsternannten Wunderheiler Dulcamara glauben soll: natürlich nur durch seinen magischen Liebestränk! Doch da hat der sprechende Vogel Upupa auch noch ein Wörtchen mitzureden...

Geertje Boedens farbenfrohe Inszenierung von Donizettis beliebter Opera buffa kehrt diese Spielzeit zurück auf die Große Bühne – in einer neuen Fassung speziell für junges Publikum.

MUSIKALISCHE LEITUNG Johannes Zahn, Alice Meregaglia
 REGIE Geertje Boeden
 BÜHNE Philip Rubner
 KOSTÜM Sarah Antonia Rung
 LICHT Jörg Hammerschmidt
 DRAMATURGIE Frederike Prick-Hoffmann

SO
10.11.
11:00 Uhr

3. Sinfoniekonzert KONZERT
Giuseppe Verdi *Messa da Requiem*

MO
11.11.
20:00 Uhr

Großes
Haus

Als Rossini starb, regte Verdi eine Totenmesse als gemeinschaftliche Komposition an, doch die Idee scheiterte. Verdi ließ der Gedanke an ein Requiem nicht los. 1873 starb Alessandro Manzoni, und Verdi schrieb innerhalb eines Jahres für Manzoni ein „Requiem“, dessen Roman „I Promessi Sposi“ von 1827 („Die Verlobten“) seinen Ruhm begründet hatte, ein politisches Buch, das dem Freiheitswillen Italiens seine Stimme gab. Verdi war 54 Jahre alt und bereits weltberühmter Komponist, als er den ersten persönlichen Kontakt zu Manzoni knüpfte. „Du weisst ja, wie sehr ich diesen Mann bewundere. Er gibt der ganzen Menschheit Trost und Zuversicht!“ schrieb der Komponist an einen Freund. Man wird sich bei Verdis „Requiem“ den grandiosen Chören, den flehenden Bitten, den Blicken in die Abgründe der Seele und dem Furor des „Dies Irae“ und des „Rex Tremendae“ und dem tröstendem Ende nicht entziehen können.

CHOR DES STAATSTHEATERS DARMSTADT
SYMPHONISCHER CHOR BAMBERG
SOPRAN Megan Marie Hart ALT Lena Sutor-Wernich
TENOR Matthew Vickers BASS Johannes Seokhon Moon
DIRIGENT Daniel Cohen

SA
30.11.
19:30 Uhr

Kammer-
spiele

Der Ozean am Ende der Straße SCHAUSPIEL
nach dem Roman von Neil Gaiman, Bühnenfassung von
Joel Horwood/Deutsch von Philipp Löhle/Deutsch-
sprachige Erstaufführung/ab 12 Jahren

Alex kehrt in seinen Heimatort zurück. Er weiß nicht mehr viel aus seiner Kindheit, aber irgendetwas zieht ihn an den Teich des alten Bauernhauses, wo er früher gespielt hat. Plötzlich werden erstaunliche Erinnerungen wach. Was ist damals geschehen, als seine beste Freundin Lettie verschwand? War dieser Teich nicht ein ganzer Ozean? War die freundliche Untermieterin seines Vaters nicht eigentlich ein furchterregendes Ungeheuer? Alex taucht in eine magische Welt ein, in der etwas Böses lauert, das seine Finger nach ihm ausstreckt und die Grenzen zwischen Realität und Fantasie verschwimmen.

„Der Ozean am Ende der Straße“ vom Bestsellerautor Neil

Gaiman ist eine außergewöhnliche Coming-of-Age-Geschichte, die auf faszinierende Weise jedes Zeitgefühl verwirrt und zeigt, wie Geschichten unserer Wirklichkeit einen Sinn geben können.

REGIE Katharina Schmidt & Roman Konieczny

DRAMATURGIE Deborah Raulin

SO
01.12.
16:00 Uhr

Der kleine Prinz MUSIKTHEATER
Familienoper zur Weihnachtszeit von Pierangelo Valtinoni/Deutsche Erstaufführung der Originalfassung / ab 5 Jahren

Großes
Haus

Mit traumhaft-fantastischen Orchesterklängen lädt Pierangelos Valtinonis 2022 uraufgeführte Kinderoper zu einer Reise in das Reich der Fantasie ein. In der Wüste begegnet ein gestrandeter Pilot dem Kleinen Prinzen, den es von seinem Asteroiden auf die Erde verschlagen hat. Während der Pilot sein Flugzeug zu reparieren versucht, erzählt der Kleine Prinz von fernen Planeten und ihren Bewohner*innen: Von einem ins Herrschen verliebten Herrscher, einer in sich selbst verliebten Sängerin, einem in Besitz verliebten Sternenkäufer... und von einem Fuchs, der das Wesen der Freundschaft erklärt.

Der Kleine Prinz bekommt Heimweh nach seinem eigenen Asteroiden und der Rose, die dort auf ihn wartet. Aber wie findet man den Weg von der großen Welt zurück in das Reich der Kindheit?

MUSIKALISCHE LEITUNG Nicolas Kierdorf, Neil Valenta u. a.

REGIE Kai Anne Schuhmacher

AUSSTATTUNG Camilla Hägebarth

FR
20.12.
19:30 Uhr

INTERVIEWS MIT BÄUMEN SCHAUSPIEL
Schauspiel von Michel Decar/Uraufführung/ ab 14 Jahren

Kammerspiele

Die Welt ist in Unordnung und Hollywood zu Gast im deutschen Wald. Als das Landesumweltamt die Dreharbeiten wegen der nicht genehmigten Laub-Umfärbung stoppt, wird das Filmteam nervös. Produzent und Hauptdarsteller DiCaprio sieht die Fördermillionen vor sich zerrinnen und geht in die

Presseoffensive. Ausgewählte Zeitungen werden ans Set eingeladen, um sich ein Bild der Lage zu machen und positiv, im Sinne der Kunst, zu berichten. Leider hat Co-Produzent und Nebendarsteller Pitt nicht seinen besten Tag erwischt. Wehmütig sinniert er über die Beseeltheit des Waldes und ist nur schwer für ein Interview aus seinem Baumhaus zu locken. Und auch sonst geht Einiges schief in dieser Klima-Medien-Satire, in der sich Weltuntergangsstimmung, deutsche Romantik und kalifornischer Größenwahn die Klinke in die Hand geben. Der vielfach ausgezeichnete Autor Michel Decar bringt sein neues, höchst unterhaltsames Stück mit bekannten Hollywood-Größen in die Kammerspiele.

REGIE Michel Decar
 BÜHNE & KOSTÜM Jana Wassong
 DRAMATURGIE Alexander Kohlmann

MI **Neujahrskonzert** KONZERT
01.01. **Narren und Komödiant**innen**

18:00 Uhr

SA MODERATION Gernot Wojnarowicz

11.01. DIRIGENTIN Rita Castro Blanco

20:00 Uhr

Großes Haus

SO **Tristan und Isolde** MUSIKTHEATER
02.02. **Oper von Richard Wagner/ab 12 Jahren**

16:00 Uhr

Großes
 Haus

Alles beginnt auf dem Meer: Der Ritter Tristan führt die irische Prinzessin Isolde als Braut wider Willen seinem Onkel, dem König der Siegermacht Cornwall, zu. Gedemütigt und von unaussprechlichen Gefühlen füreinander gequält, soll ein Todestrank das Leben beider beenden, bevor das Schiff in Cornwall anlegt. Doch unwissentlich nehmen sie statt des Giftes einen Liebestrank zu sich, der alles verändert: Tristan und Isolde stürzen sich in eine unaufhaltsame Affäre, die ihre ganze Existenz vereinnahmt. Das unstillbare Verlangen nacheinander mündet in eine obsessive Todessehnsucht im gemeinsamen Liebestod.

Richard Wagners radikalste Oper basiert auf seiner eigenen

glühenden, unerfüllten Liebe zu Mathilde Wesendonck. Das Werk gilt seit seiner Entstehung in den 1850er Jahren als musikalisch-sinnliche Extremerfahrung.

Inspiziert von Schopenhauers Verneinungsphilosophie und der Idee vom buddhistischen Nirvana, komponiert Wagner rauschhaft sinnliche Musik, die in nicht enden wollenden, soghaften Strudeln und unendlich sich fortspinnenden Melodien nach einer Erlösung strebt, die zum Greifen nah und doch unerreichbar scheint.

MUSIKALISCHE LEITUNG Daniel Cohen
 REGIE Eva-Maria Höckmayr
 BÜHNE Fabian Liszt KOSTÜME Julia Roesler
 DRAMATURGIE Frederike Prick-Hoffmann

SO
09.02.

11:00 Uhr

4. Sinfoniekonzert KONZERT

Pierre Boulez Livres pour Cordes
 Maurice Ravel Daphnis et Chloé Suite Nr. 2
 Konzert für Klavier und Orchester G-Dur

MO
10.02.

20:00 Uhr

Arnold Schönberg Kammersinfonie op. 9 (Bearbeitung für Orchester)

Großes
Haus

Arnold Schönberg hatte in seiner Harmonielehre 1911 von der „Klangfarbenmelodie“ geschrieben, die er als eine eigene Dimension der Musik auffasste. Dass die Zeitgenossen Ravel und Debussy besonders mit den Farben des Orchester umzugehen wussten, zeigen all ihre Werke. Und Pierre Boulez, der auch durch die Ferienkurse in Darmstadt berühmt wurde, hatte einige neue Ideen über die Klangfarben. Die Pianistin Elisabeth Brauß wurde vom „Gramophone Magazine“ für „die Reife und Raffinesse ihrer durchdachten Interpretationen“ gelobt. Sie etabliert sich derzeit als eine der aufregendsten und vielseitigsten Musikerinnen ihrer Generation. Als ehemaliges Mitglied des BBC New Generation Artist Scheme tritt sie weiterhin regelmäßig mit Recitals, Kammermusik und Solo-Konzerten in Großbritannien auf. 2021 gab sie ihr Debüt bei den BBC Proms.

KLAVIER Elisabeth Brauß
 DIRIGENT Daniel Cohen

FR
14.02.
 19:30 Uhr

OPER OTZE AXT MUSIKTHEATER
 Konzept und Realisierung von **DRITTE DEGENERATION OST (DDO) / Uraufführung / ab 14 Jahren**

**Kammer-
 spiele**

Wie bricht man das System, den Staat, die Oper auf?

Das Kollektiv „DRITTE DEGENERATION OST“ untersucht in seinem experimentellen Musiktheater „OPER OTZE AXT“, inspiriert durch das Leben des Ost-Punk-Antihelden Dieter „Otze“ Ehrlich, die Zerstörung als historisches, erzählerisches und musikalisches Motiv. OTZE erlebt als widerständige Hauptfigur die sich zunehmend zersetzende DDR, findet jedoch in der gesellschaftlichen Befreiung des Mauerfalls und der Nachwendezeit keine Erlösung, sondern nur weitere unsichtbare Mauern.

Die Stückentwicklung hinterfragt unser Verständnis der Nachwendezeit und sucht nach neuen Ansätzen, um die politischen Zerwürfnisse, die sich auf immer drastischere Art und Weise in der Jetzt-Zeit ereignen, zu erklären. Nach mehr als dreißig Jahren Wiedervereinigung reißen die Nahtstellen zwischen Ost und West wieder auf und stellen die gemeinsam erlangte Freiheit in Frage.

KONZEPT & LIBRETTO Dritte Degeneration Ost
 (Baresel / Beeskow / Bickert / Dins / Frieda & Frithjof Gawenda / Grimm / Raschke)

KOMPOSITION Richard Grimm

INSZENIERUNG Romy Dins, Frithjof Gawenda

SOUND DESIGN & PERFORMANCE Antonia Alessia Virginia Beeskow

SONGWRITING & PERFORMANCE Mathias Baresel

EXPERIMENTELLER GESANG & PERFORMANCE Frieda Gawenda

AUSSTATTUNG Laurenz Raschke in Kooperation mit RHO-Kollektiv

KÜNSTLERISCHE PRODUKTIONSLEITUNG Anne Inken Bickert

DRAMATURGISCHE GESAMTLEITUNG Roland Quitt (feXm)



Kunststiftung
 NRW



SA
22.02.
19:30 Uhr

Krieg und Frieden SCHAUSPIEL
von Leo Tolstoi in einer Fassung von Martin Laberenz
unter Verwendung der Neuübersetzung von Barbara
Conrad/ab 14 Jahren

Großes
Haus

Wie ein Gespenst geistert er durch Tolstois Text: Napoléon Bonaparte, Kaiser von Frankreich und Träger eines ganz besonderen Projektes. Gleich einer kollektiven Obsession verfolgen die Besucher*innen der Moskauer Salons jede Nachricht über das private und öffentliche Leben des Korsen. Bewunderung und Ablehnung, Faszination und Furcht kennzeichnen die russische Oberschicht, die nicht nur Bonapartes Truppen fürchtet. Denn wie eine Invasion hat der selbsternannte Welt Eroberer auch die Werte der französischen Revolution im Gepäck: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit und die Abschaffung einer ständischen Gesellschaft zu Gunsten einer Herrschaft des Rechts. Noch in der vernichtenden Niederlage des Franzosen zollen ihm die russischen Gewinner Anerkennung, wenn gleich sich für lange Zeit nichts ändern wird in den erstarrten Salons des späten Zarenreichs.

Einem heutigen Leser bietet Leo Tolstois 1867 erschienener gigantischer Roman einen verblüffenden Einblick in ein nicht wirklich vergangenes Denken an einem historischen Moment, dessen Nachwirkungen bis zu den heutigen furchtbaren Verbrechen im Namen des Russlands der Gegenwart reichen. Und uns im Blick auf die andere Seite erkennen lässt, wer wir selber sind und welche Werte uns leiten. Martin Laberenz wird sich mit einer eigenen Fassung der unerfüllbaren Aufgabe widmen, Tolstois Jahrhundertroman auf die Bühne zu bringen.

REGIE Martin Laberenz BÜHNE Oliver Helf
DRAMATURGIE Alexander Kohlmann & Marlon Tarnow

SO
02.03.
11:00 Uhr

5. Sinfoniekonzert KONZERT
Antonín Dvořák Cellokonzert h-Moll op. 104
Jean Sibelius Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 43

MO
03.03.
20:00 Uhr

Man spürt in seiner Musik die Weite und die herbe Schönheit des Landes. Jean Sibelius gilt als der finnische Komponist. Seine Werke wurden, als Finnland sich seiner Traditionen besann, mit patriotischer Begeisterung aufgenommen. Sibelius konzipierte seine zweite Sinfonie an der ligurischen Küste

Großes
Haus

im Sommer 1901 und stellte sie im März 1902 in Helsinki der Öffentlichkeit vor. Die Melodien erinnern an Tschaikowsky und an slawische Volksmusik. Der Cellist Bruno Philippe ist in den letzten Jahren an vielen renommierten Häusern und bei Festivals aufgetreten, darunter im Konzerthaus Berlin und beim Bayerischen Rundfunk in München. Die junge litauische Dirigentin Izabelė Jankauskaitė machte erstmals 2022 als Gewinnerin des Neeme-Järvi-Preises der renommierten Gstaad Conducting Academy international auf sich aufmerksam.

VIOLONCELLO Bruno Philippe
DIRIGENTIN Izabelė Jankauskaitė

SA
08.03.
19:30 Uhr

Stolz und Vorurteil SCHAUSPIEL
nach dem Roman von Jane Austen in einer Bearbeitung
von Anna Malena Große/ab 14 Jahren

Kammer-
spiele

Die Bennets haben fünf Töchter. Das Problem: Sie sind unverheiratet. Dank der Erbschaftsregeln, ist sich einen standesgemäßen Junggesellen zu angeln, die einzige Möglichkeit, die Existenz der Familie zu sichern. Da taucht Charles Bingley auf: jung, reich, gutaussehend – und ledig. Also auf in den Kampf, um einen guten Ehemann! Elisabeth, die zweitälteste Tochter, hält von all dem nichts, vor allem nicht vom seltsamen Mr. Darcy, dem besten Freund von Charles Bingley.

Bis die Standesunterschiede überwunden sind, bis das Vorurteil der Zuwendung weicht und der Stolz den wahren Gefühlen Platz machen kann, kommt es zu folgenreichen Missverständnissen und spitzzüngigen Wortgefechten – was sich liebt, das quält sich.

In ihrer Bearbeitung von Jane Austens berühmten Roman spürt die junge Regisseurin Anne Malena Große den Parallelen zur Biographie der Autorin nach und überträgt die vielfach bearbeitete und verfilmte Lovestory intelligent und humorvoll ins Heute. Denn sind die Heiratsbälle von damals nicht die Dating-Plattformen unserer Zeit? Und: Warum lieben nach Jahrzehnten der Emanzipation eigentlich immer noch alle Mr. Darcy?

REGIE Anna Malena Große
DRAMATURGIE Deborah Raulin

SA
15.03.
19:30 Uhr

La Cenerentola MUSIKTHEATER
Opera buffa von **Giacchino Rossini** / *ab 8 Jahren*

Großes
Haus

Eine Welt, in der alles sich zum Guten wendet? In der Vergeltung und Großzügigkeit über Geiz und Bosheit triumphieren? Wer wünscht sich das nicht...

In Rossinis Opera buffa wird dieser Traum auf der Bühne Wirklichkeit. Titelheldin Angelina hat unter der Arroganz und Missgunst ihrer Stieffamilie kein leichtes Leben. Doch ihre Verwandlung vom Aschenputtel in eine geheimnisvolle Schöne kann auch ihr Stiefvater, der verarmte Adelige Don Magnifico, nicht verhindern: Auf dem Ball des Prinzen bezaubert Angelina alle Anwesenden. Aber nicht nur die Verkleidung Aschenputtels stiftet Verwirrung – auch der Prinz selbst gibt sich als Diener aus und sorgt für allerhand komische Verwechslungen.

„La Cenerentola“ verbindet Rossinis unbändige musikalische Energie mit dem Traum von einer besseren Welt. Und so verwandelt sich das zauberhafte Märchen vom Aschenputtel in eine spritzige Gesellschaftssatire voll musikalischem Witz, Eleganz und Lebensfreude, die vom Glauben an das Gute im Menschen erzählt.

MUSIKALISCHE LEITUNG Alice Meregaglia

REGIE Leo Muscato

SZENISCHE EINSTUDIERUNG Marialuisa Bafunno

BÜHNE Andrea Belli KOSTÜM Margherita Baldoni

Eine Produktion der Oper Bonn

FR
04.04.
19:30 Uhr

Germania Tod in Berlin SCHAUSPIEL
Schauspiel von **Heiner Müller** / *ab 14 Jahren*

Kammer-
spiele

Wenn ein schwangerer Joseph Goebbels auf Julius Caesar trifft... dann sind wir mitten in Heiner Müllers genialischen Geschichtstrip durch die Zeiten.

Mit Germania Tod in Berlin, schafft er bereits 1978 eine bildgewaltige Phantasmagorie, die durch etwa 2000 Jahre deutsche Geschichte streift. Historische und fiktive Geschehnisse werden vermischt, neben Figuren aus der Nibelungen-Saga treten Hitler oder ein Zirkus-Clown auf, der glaubt Friedrich der Große zu sein. Wie ein Kaleidoskop zieht Germania von einer deutsch-historischen Verwerfung zur nächsten:

Bauernaufstände im Mittelalter, der Dreißigjährige Krieg, die Invasion Napoleons, die Machtergreifung der Nazis. In der Lesart von Müller ist Hitler aber nicht nur ein weiteres Kapitel, sondern als Zuspitzung zu verstehen.

Heiner Müllers Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte rührt aus der Befürchtung, dass die Geister der Vergangenheit sich wieder aus dem Morast erheben können. Fast vierzig Jahre nach seiner Veröffentlichung inszeniert Hausregisseurin Mizgîn Bilmen Müllers Text neu und fragt dabei auch nach der Lücke, die seit dem Tod des großen deutschen Intellektuellen 1995 entstanden ist. Welche Gespenster der letzten Jahrzehnte reihen sich mit ein, in das Müller'sche Panoptikum?

REGIE Mizgîn Bilmen
 BÜHNE Sabine Mäder
 KOSTÜME Martina Lebert
 DRAMATURGIE Marlon Tarnow

SA **Chronicles** **TANZ**
05.04. **Choreografien von Anouk van Dijk, Dunja Jocić & anderen**
 19:30 Uhr

Großes Haus Wir schlagen die Bühne auf und blättern im Tanz. Legenden ranken sich um ihn. Besungen seine wandlungsreiche Gestalt, diese eilig Reisende. Aus seiner unversiegbaren Quelle, dem Körper, schöpfen die Chronist*innen und schreiben ein neues Kapitel im Buch der Bewegung. Das 10. Jubiläum des Hessischen Staatsballetts gibt den Anlass, verschiedene Choreograf*innen aus dem zeitgenössischen Tanz mit Kurzreaktionen zu betrauen. Es entsteht eine Gala der besonderen Art, in der jede dieser choreografischen Handschriften eine außergewöhnliche Geschichte erzählt: Lesarten, die aufeinandertreffen, Gedanken, die in Austausch treten, Vorstellungen, die auseinandergehen. Ganz ohne Narnia. Bar aller Annalen. Chroniken der festlich-galaktischen Wirklichkeit.

STAATSORCHESTER DARMSTADT
 CHOREOGRAFIE Anouk van Dijk, Dunja Jocić u. a.
 DRAMATURGIE Lucas Herrmann

SO

13.04.

11:00 Uhr

6. Sinfoniekonzert KONZERT

Johannes Brahms Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15

Guillaume Connesson Flammenschrift

Robert Schumann Sinfonie Nr. 1

MO

14.04.

20:00 Uhr

**Großes
Haus**

Robert Schumann hatte mit seinem Aufsatz „Neue Bahnen“ Johannes Brahms den Weg in die Karriere geebnet, und Brahms wurde auch zum Freund der Familie. Robert Schumann wurde als Sinfoniker oft missverstanden. Auch Brahms hatte zunächst einen großen Bogen um die Komposition einer Sinfonie gemacht. Schumanns „Erste“ trägt den Untertitel „Frühlingssinfonie“, uraufgeführt 1841 unter der Leitung von Felix Mendelssohn Bartholdy in seiner Konzertreihe im Leipziger Gewandhaus. Simon Gaudenz gilt seit Jahren als Dirigent, dem Schumann besonders liegt, hieß es doch in einer Rezension über seine Gesamteinspielung der Schumann-Sinfonien: „Diese Doppel-CD kann getrost in die Reihe mit den Referenzaufnahmen gestellt werden.“ Joseph Moog gehört seit 20 Jahren zu den international erfolgreichen Pianisten mit einer beeindruckenden Diskographie. Zuletzt war er 2017 in Darmstadt zu hören.

KLAVIER Joseph Moog DIRIGENT Simon Gaudenz

SA

26.04.

19:30 Uhr

Die Stumme von Portici
(La Muette de Portici) MUSIKTHEATER

Grand opéra von Daniel Auber / ab 12 Jahren

**Großes
Haus**

Aux armes! Aux armes! – Zu den Waffen! Die Aufführung von Daniel Aubers „La muette de Portici“ im August 1830 im Brüsseler Opernhaus brachte das Publikum derart in Aufruhr, dass es sich erhob, aus dem Theater stürmte und eine Revolution begann, die zur Gründung des belgischen Staates führte. Schon zwei Jahre zuvor hatte Auber mit seinem Werk die Monumentalgattung der Grand opéra mitbegründet, die das Musiktheater zum Kulminationsort gesellschaftlichen Diskurses machen sollte. Und doch sprengt „Die Stumme von Portici“ mit der Begründung dieser für atemberaubenden Gesang, überwältigende Massenchöre, Opulenz und Glamour stehenden Form die Grenzen der Oper mit einer Hauptfigur, die keinen einzigen Ton singt: Die stumme Fenella findet sich inmitten der Wirren der spanischen Besatzung Neapels im

17. Jahrhundert wieder. In einem schier filmreifen Plot ent-spinnt sich ein fataler Bürgerkrieg. Aubers Opernmusik wurde nicht nur in Belgien, sondern in ganz Europa zum Soundtrack der bürgerlichen Emanzipationsbewegung.

MUSIKALISCHE LEITUNG Johannes Zahn
 REGIE Paul-Georg Dittrich
 BÜHNE Sebastian Hannak KOSTÜM Anna Rudolph
 VIDEO Kai Wido Meyer DRAMATURGIE Teresa Martin
 Eine Produktion des Staatstheaters Kassel

SA
30.04.

19:30 Uhr

Kammer-
 spiele

**Laika und Margarita – Eine kosmische
 Korrekturmaßna- wuff wuff!** SCHAUSPIEL
 Schauspiel von Christian Franke / Uraufführung/
 ab 14 Jahren

Zehn. Neun. Achten Sie mal darauf, wie viele Raketen gerade ins Weltall geschossen werden! Und keine ist auf der Suche nach der kleinen Hündin, die dort zuerst war. Sieben. Sechs. Plötzlich bewegt sich was. Ist es ein Vogel? Ist es ein Flugzeug? Nein, es ist auch kein Superheld. Kein Mensch braucht Helden, aber das Universum braucht Hexen! Fünf. Vier. Hexen, wie Margarita, die sich aus einem Roman des 1891 in Kiew geborenen Autoren Michail Afanassjewitsch Bulgakow, auf den Weg macht, um eine Hündin zu retten, die noch nicht als die Laika bekannt ist, die kurz nach dem Eintritt in den Erdborbit zu sterben droht. Drei. Zwei Männer sitzen in der kasachischen Wüste auf der Start-rampe des Kosmodroms Baikonur. Der eine ist der Kopf des sowjetischen Weltraumprogramms: der Wissenschaftler Sergej Koroljow. Der andere ist vom Zirkus und hat Laika, die am 3.11.1957 in den Kosmos fliegt, darauf vorbereitet. Bald unterhalten sie sich. Übers Leben, Literatur und ein Wettrennen zum Mond. Und auch: ein Geheimnis. Eins! Los geht's. Vorhang auf.

In seiner neuesten Arbeit lässt Regisseur und Autor Christian Franke die Romanfigur Margarita, die berühmte, erste Hündin im Weltall, den ukrainischen Raketenkonstrukteur Koroljow und den Spross einer Zirkusdynastie aufeinanderprallen, sodass nicht nur Funken sprühen, sondern: Sterne entstehen.

REGIE Christian Franke
 BÜHNE & KOSTÜME Sabine Mäder

PUPPENBAU Magdalena Roth
MUSIK Timothy Roth VIDEO Grigory Shklyar
DRAMATURGIE Deborah Raulin

SO
11.05.
16:00 Uhr

Karussell TANZ
ein Tanzstück für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kammer-
spiele

Das Leben ist kein Kindergeburtstag. Manchmal aber doch!
Nach dem großen Erfolg von „blau“ von Felix Berner in den
vergangenen Spielzeiten plant das Hessische Staatsballett
wieder ein Tanzstück für das Publikum von übermorgen.
Dem zehnjährigen Jubiläum der Kompanie entsprechend,
wird es dabei einiges zu feiern geben.

SA
17.05.
19:30 Uhr

Wozzeck MUSIKTHEATER
Oper von Alban Berg / ab 14 Jahren
Zum 100-jährigen Jubiläum der Uraufführung

Großes
Haus

„Der Mensch ist ein Abgrund, es schwindelt Einem, wenn man
hinunterschaut.“

Mit unvergleichlich aufwühlender, bewegender Musik stellt
Alban Berg das Innenleben eines Menschen ins Zentrum, der
kein Held, kein Privilegierter und kein Auserwählter ist: Der
mittellose Soldat Wozzeck könnte schlechter kaum dran sein.
Von der Gesellschaft verhöhnt, misshandelt und geschunden,
hat er kaum genug, um Marie und das gemeinsame uneheliche
Kind zu ernähren. Der fortschreitende Verfall seiner körper-
lichen und psychischen Gesundheit führt in die Katastrophe.

Zum 100-jährigen Jubiläum der Uraufführung ist Alban
Bergs messerscharf sezierendes Sozialdrama nach dem Dramen-
fragment des Darmstädter Schriftstellers Georg Büchner so
aktuell wie damals. „Wozzeck“ zeichnet die zunehmende Ver-
einsamung, den Verfall von Menschlichkeit, das mentale und
körperliche Zerbrennen des Individuums im Getriebe einer
Gesellschaft, die sich blind und taub stellt.

MUSIKALISCHE LEITUNG Daniel Cohen
REGIE Tatjana Gürbaca
AUSSTATTUNG Nehle Balkhausen LICHT Stefan Bolliger
DRAMATURGIE Frederike Prick-Hoffmann

Sommer
2025

Der Kirschgarten SCHAUSPIEL
Komödie von Anton Tschechow / ab 14 Jahren

Solange er so wunderschön blüht, verdeckt er den Blick auf die Zukunft. Denn gerade weil im Angesicht seiner Farben alles so perfekt erscheint, verdrängen die Menschen die Notwendigkeit von tiefgreifenden Veränderungen. Als die Gutsbesitzerin Ranjewskaja nach Jahren in Frankreich nach Russland zurückkehrt, will sie wie alle anderen nicht wahrhaben, dass die Zeiten sich verändert haben. Die Familie hat nicht nur jahrelang über ihre Verhältnisse gelebt. Es droht sogar die Zwangsversteigerung und die anschließende Fällung der Bäume. Obwohl es sprichwörtlich fünf vor zwölf ist, unternimmt niemand etwas, um den Garten zu retten. Im Gegenteil: Die Verdrängung der Wirklichkeit wird zum kollektiven Prinzip. Bis die Realität sich von einem Moment auf den anderen nicht mehr leugnen lässt... Die Abende des Regisseurs Philipp Preuss eröffnen uns einen faszinierenden Blick in das Innenleben der Figuren, wie z. B. bei seiner zum Berliner Theatertreffen 2023 eingeladenen „Hamlet“-Inszenierung am Anhaltischen Theater in Dessau. Mit „Der Kirschgarten“ von Anton Tschechow setzen er und sein Team diese faszinierende Arbeit fort und stehen gleichzeitig am Beginn von etwas Neuem: Der Abend soll im Frühjahr 2025 das renovierte Kleine Haus des Staatstheater Darmstadt als Schauspielhaus wiedereröffnen.

REGIE Philipp Preuss BÜHNE Sara Aubrecht
KOSTÜM Eva Karobath DRAMATURGIE Alexander Kohlmann

FR
23.05.
19:30 Uhr

**Über künstliche Gehirne
und echte Gefühle (AT)** THEATERWERKSTATT
Eine Produktion der Theaterwerkstatt für nicht profes-
sionelle Darstellende ab 16 Jahren

Kammer-
spiele

In alten Sci-Fi Geschichten begegnet man häufig einer Welt voller Roboter und Maschinen. Sie sollen das Leben der Menschheit einfacher machen, aber nicht selten geraten sie außer Kontrolle und werden gefährlich. Oder sie entwickeln eine eigene Intelligenz und wollen bewusst die Menschen erobern. In diesen Geschichten stehen nicht selten Roboter und Menschen auf gegenüberliegenden Seiten und... Na ja, wir sind nicht unbedingt die Stärksten und die Klügsten.

Jetzt sind wir im Jahr 2024 und nähern uns immer mehr

einer Welt, in der Künstliche Intelligenz eine bedeutende Rolle spielen wird. Deswegen will die Theaterwerkstatt in dieser Spielzeit einen humorvollen Blick auf diese alten Geschichten werfen und sich gleichzeitig fragen: Wie viel Wahrheit steckt in diesen düsteren Zukunftsvoraussagen?

LEITUNG & REGIE Mauricio Schwab Veloso

SO

25.05.

11:00 Uhr

7. Sinfoniekonzert KONZERT

Nikolai Tcherepnin Das verzauberte Königreich

Sergej Prokofjew Konzert für Violine und Orchester Nr. 1
D-Dur op. 19 / Béla Bartók Der Wunderbare Mandarin

MO

26.05.

20:00 Uhr

Großes
Haus

Man kann es sich heute kaum noch vorstellen: 1926, nach der Uraufführung des Balletts „Der wunderbare Mandarin“ in Köln, verbot der damalige OB Konrad Adenauer das Werk wegen seiner „unmoralischen“ Handlung. Dabei zeichnet der „Mandarin“ ein Bild der modernen Großstadt, in der es um 1920 nicht immer nur idyllisch zuing.

Arabella Steinbacher gehört seit Jahren zu den weltweit bekanntesten Geigerinnen. Sie arbeitet regelmäßig mit den Orchestern in New York, Boston, Chicago, Leipzig, NDR Elbphilharmonie und dem BRSO in München zusammen.

VIOLINE Arabella Steinbacher DIRIGENT Valentin Uryupin

FR

13.06.

19:30 Uhr

Startbahn 2025 TANZ

Choreografien von Tänzer*innen des Hessischen Staatsballetts

Kammerspiele

Das „Startbahn“-Format geht in die nächste Runde. Zum bereits fünften Mal zeigt sich der kreative Reichtum des aus vielen künstlerischen Einzelstimmen bestehenden Ensembles des Hessischen Staatsballetts auch in dieser Spielzeit. In ästhetischer und konzeptioneller Bandbreite präsentieren die Tänzer*innen ihre Kurzchoreografien in den Kammerspielen. Dabei werden eigene Konzepte ausprobiert, persönliche Tanzstile entwickelt und neue Formen tänzerischen Ausdrucks kultiviert. Für manche der Choreograf*innen sind es die ersten Schritte auf diesem Parkett...

CHOREOGRAFIE Tänzer*innen des Hessischen Staatsballetts

Sommer
2025

Der Triumph der Treue (Il trionfo della fedeltà) MUSIKTHEATER

Pastorale von Maria Antonia Walpurgis

Barock im
Park, Prinz-
Emil-Garten

Dieses Werk um unerwiderte Liebe und Eifersucht entstammt der Feder der Komponistin Maria Antonia Walpurgis Symphorosa von Bayern. Sie war verheiratet mit dem Kurfürsten Friedrich Christian von Sachsen und setzte sich als Regentin für die Ideen der Aufklärung ein, war Kunstmäzenin, Komponistin, Sängerin, Malerin, Dichterin und Unternehmerin.

SO
22.06.
11:00 Uhr

8. Sinfoniekonzert KONZERT

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 6 a-Moll

MO
23.06.
20:00 Uhr

Großes
Haus

„Tragische“ nannte Gustav Mahler seine „Sechste“, und obwohl dieser Untertitel nie in der Partitur stand, ist er verbürgt. Anders als zuvor lehnt sich Mahler nun an traditionelle Viersätzigkeit an, und er verbindet die klassische Formanlage mit seinem erzählerischen, assoziativen und kaleidoskopartigen Stil. Mahler war über die Platzierung der Mittelsätze unschlüssig, und fraglich ist sie bis heute. Vielleicht sollte man sich von dem Untertitel „Tragische“ nicht auf die falsche Fährte locken lassen, denn „Tragik“ hat im allgemeinen Sprachverständnis eine andere Bedeutung, als in der Poetik. Mahler war sich dessen bewusst: „Meine Sechste wird Rätsel aufgeben, an die sich nur eine Generation heranwagen darf, die meine ersten fünf in sich aufgenommen und verdaut hat“, schrieb Mahler. Mahlers Sechste ist in Darmstadt nach 25 Jahren wieder zu hören.

DIRIGENT Daniel Cohen

FR
04.07.
19:30 Uhr

Open-Air Konzert zum Heinerfest KONZERT

MIT Mitgliedern des Musiktheater-Ensembles
MODERATION Gernot Wojnarowicz

Georg-Büch-
ner-Platz

Sichern Sie sich jetzt Ihre besonderen Abovorteile!

Vorteil 3

Stammplatz oder volle Flexibilität

Egal ob Stamm- oder Wahl-Abonnement – mit einem Abonnement des Staatstheaters Darmstadt sichern Sie sich immer zahlreiche exklusive Vorteile:

1. Besuchen Sie offene Proben im Musiktheater, Schauspiel, Konzert und Tanz.
2. Sparen Sie bei weiteren Vorstellungen und nutzen Sie weitere Gutscheine über das Abo hinaus.
3. Entscheiden Sie sich zwischen Ihrem festen Platz beim Stamm-Abo und voller Flexibilität beim Wahl-Abo.
4. Genießen Sie das exklusive Vorkaufsrecht, noch vor dem offiziellen Vorverkaufsstart für zahlreiche Veranstaltungen.
5. Profitieren Sie von individuellen Ermäßigungen an weiteren ausgewählten Theatern in der Region.

Wiederaufnahmen

SA
21.09.
19:30 Uhr

Wilhelm Tell: Im Reich des Schmerzes **SCHAUSPIEL**
von Marcel Luxinger nach dem Schauspiel von
Friedrich Schiller/Uraufführung/*ab 14 Jahren*

Kammer-
spiele

REGIE Gustav Rueb
BÜHNE Daniel Roskamp
KOSTÜM Nina Kroschinske
MUSIK Matthias Flake
DRAMATURGIE Deborah Raulin

MO
27.10.
18:00 Uhr

L'elisir d'amore (Der Liebestrank) **MUSIKTHEATER**
Opera buffa von Gaetano Donizetti/Libretto von Felice
Romani nach Eugène Scribe/in italienischer Sprache
mit deutschen Übertiteln/*ab 10 Jahren*

Großes
Haus

MUSIKALISCHE LEITUNG Johannes Zahn, Alice Meregaglia
REGIE Geertje Boeden
BÜHNE Philip Rubner
KOSTÜM Sarah Antonia Rung
LICHT Jörg Hammerschmidt
DRAMATURGIE Frederike Prick-Hoffmann

Für Schulen
buchbar ab
November
2024

BAU! **TANZ**
**Mobiles Tanzstück von Raimonda Gudavičiūtė/
ab 8 Jahren**

CHOREOGRAFIE & IDEE Raimonda Gudavičiūtė
IDEE BÜHNE & KOSTÜM Medile Šiaulytytė
MUSIK Valerio C. Faggioni
DRAMATURGIE Lucas Herrmann
TANZVERMITTLUNG Nira Priore Nouak

SA
14.11.
19:30 Uhr

Großes
Haus

Jekyll & Hyde **MUSIKTHEATER**
Musical/für die Bühne konzipiert von Steve Cuden
und Frank Wildhorn/Buch und Liedtexte von Leslie
Bricusse/Musik von Frank Wildhorn/Orchestrierung
von Kim Scharnberg/Arrangements von Jason
Howland/Deutsch von Susanne Dengler und
Eberhard Storz/*ab 12 Jahren*

MUSIKALISCHE LEITUNG Nicolas Kierdorf
REGIE Gil Mehmert
SZENISCHE EINSTUDIERUNG Till Kleine-Möller
BÜHNE Jens Kilian
KOSTÜM Falk Bauer
CHOREOGRAFIE Simon Eichenberger

FR
22.11.
19:30 Uhr

Kammer-
spiele

Jeeps **SCHAUSPIEL**
Komödie von Nora Abdel-Maksoud/
ab 14 Jahren

REGIE Jessica Weisskirchen
BÜHNE & KOSTÜM Wanda Traub
CHOREOGRAFIE Michael Bronczkowski
DRAMATURGIE Deborah Raulin

On tour ab
Dezember
2024

Last Work **TANZ**
Choreografie von Ohad Naharin/*ab 14 Jahren*

CHOREOGRAFIE Ohad Naharin
LICHTDESIGN Avi Yona Bueno (Bambi)
GESTALTUNG & BEARBEITUNG DES SOUNDTRACKS Maxim
Waratt ORIGINALMUSIK Grischa Lichtenberger
BÜHNE Zohar Shoef KOSTÜM Eri Nakamura
ASSISTENZ OHAD NAHARIN & MAXIM WARATT
Ariel Cohen, Guy Shomroni
EINSTUDIERUNG Rachael Osborne, Ian Robinson

FR
06.12.
19:30 Uhr

Großes
Haus

Im weißen Rössl **SCHAUSPIEL**

Singspiel in drei Akten frei nach dem Lustspiel von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg / von Hans Müller und Erik Charell / Musik von Ralph Benatzky
Gesangstexte von Robert Gilbert / Sechs musikalische Einlagen von Robert Gilbert, Bruno Granichstaedten und Robert Stolz / *ab 14 Jahren*

MUSIKALISCHE LEITUNG Nicolas Kierdorf
REGIE Philipp Moschitz
BÜHNE Matthias Engelmann KOSTÜM Claudio Pohle
DRAMATURGIE Oliver Brunner

FR
11.01.
19:30 Uhr

Kammer-
spiele

Hedda Gabler **SCHAUSPIEL**
Drama von Henrik Ibsen / *ab 16 Jahren*

REGIE David Stöhr
BÜHNE Sarah Sassen KOSTÜM Marie Luce Theis
MUSIK Anton Berman DRAMATURGIE Deborah Raulin

SA
22.03.
19:30 Uhr

Großes
Haus

Alcina **MUSIKTHEATER**
Oper von Georg Friedrich Händel nach Motiven von Ludovico Ariosts Epos „Orlando furioso“ / in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln / *ab 12 Jahren*

MUSIKALISCHE LEITUNG Alessandro Quarta
REGIE Nina Russi BÜHNE Susanne Gschwender
KOSTÜM Annemarie Bulla LICHT Mark van Denesse
DRAMATURGIE Frederike Prick-Hoffmann

Frühjahr
2025

Wutschweiger **SCHAUSPIEL**
Klassenzimmerstück von Jan Sobrie und Raven Ruëll
aus dem Flämischen von Barbara Buri / *ab 8 Jahren*

REGIE & AUSSTATTUNG Lorenz Leander Haas
DRAMATURGIE Julia Just

Auf Anfrage kommt das Stück in Ihre Schule:
VORVERKAUF@STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

Gemeinsam Hoffnung erschaffen

Momente des Dialogs, der Nähe und des Austauschs erleben wir täglich im Theater auf und abseits der Bühne. Sinah Osner und Benjamin Weber haben mit ihrer Kamera den Zauber jener ganz besonderen Momente eingefangen, in denen wir spüren, dass uns Nähe und Zusammenhalt eine ganz besondere Kraft verleihen. Manchmal sind es auch die ganz kleinen Gesten, die von einem Miteinander erzählen und Hoffnung ausstrahlen: ein Lächeln und ein Händedruck oder eine herzliche Umarmung.



Sinah Osner

Fotografin

S. 51, 52, 53, 55, 57, 60, 63



Benjamin Weber

Kameramann und Medienkünstler

S. 54, 56, 58, 59, 61, 62, 64





























Zu Gast beim Hessischen Staatsballett

Das Label „Zu Gast beim Hessischen Staatsballett“ steht für eine Reihe außergewöhnlicher Gastspiele und Residenzen. Mit seinem Team stellt Ballettdirektor Bruno Heynderickx alljährlich ein vielseitiges Tanzprogramm zusammen, das nationale sowie internationale Gäste aus der freien Szene oder mit institutionellem Theaterhintergrund nach Darmstadt und Wiesbaden einlädt. Die gezeigten Gastspiele changieren zwischen klassischen und zeitgenössischen Tanzpositionen. Auch in dieser Spielzeit werden verschiedenste choreografische Zugriffe die Eigenproduktionen des Hessischen Staatsballetts flankieren. Neben den Gastspielen fällt unter das Label „Zu Gast beim Hessischen Staatsballett“ auch ein Residenzprogramm zur Förderung frei arbeitender Tanzschaffender aus der ganzen Welt. Am Ende der jeweiligen Residenz öffnen die Choreograf*innen im Rahmen des Formats „Work in Progress“ die Türen des Ballettsaals für eine Präsentation und geben Einblick in ihren Arbeitsprozess.

Tanzfestival Rhein-Main **TANZ**

Das jährlich stattfindende Tanzfestival Rhein-Main ist einer der Höhepunkte der Tanzplattform Rhein-Main. Das zweiwöchige Bühnenprogramm vereint in diesem Jahr vom 31. Oktober bis zum 16. November 2024 Produktionen herausragender Choreograf*innen aus der Region sowie Gastspiele internationaler Tanzstars in Darmstadt, Frankfurt am Main, Offenbach und Wiesbaden. Ergänzend zu den Gastspielen haben Besucher*innen mit und ohne Tanzerfahrung Gelegenheit, ihre Kenntnisse und Erfahrungen zu vertiefen und tanzbezogene Themenfelder zu erforschen: in Künstler*innengesprächen, Workshops und Präsentationen, bei Konzerten, Vorträgen, Tanztees oder Barabenden.

Festival vom 31.10 bis 16.11.24 / Staatstheater Darmstadt u. a.

*Das neunte Tanzfestival Rhein-Main wird organisiert von der Tanzplattform Rhein-Main, einem Kooperationsprojekt von Hessischem Staatsballett und Künstler*innenhaus Mousonturm. Die Tanzplattform Rhein-Main wird ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain und gefördert vom Kulturrat der Stadt Frankfurt am Main, dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Stiftungsallianz [Aventis Foundation, Crespo Foundation, Hans Erich und Marie Elfriede Dotter-Stiftung, Dr. Marschner Stiftung, ODDO BHF Stiftung, Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main].*

**TANZ
PLATT
FORM.**



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

Sichern Sie sich jetzt Ihre besonderen Abovorteile!

Vorteil 4

exklusives Vorkaufsrecht

Egal ob Stamm- oder Wahl-Abonnement – mit einem Abonnement des Staatstheaters Darmstadt sichern Sie sich immer zahlreiche exklusive Vorteile:

1. Besuchen Sie offene Proben im Musiktheater, Schauspiel, Konzert und Tanz.
2. Sparen Sie bei weiteren Vorstellungen. und nutzen Sie weitere Gutscheine über das Abo hinaus.
3. Entscheiden Sie sich zwischen Ihrem festen Platz beim Stamm-Abo und voller Flexibilität beim Wahl-Abo.
4. Genießen Sie das exklusive Vorkaufsrecht, noch vor dem offiziellen Vorverkaufsstart für zahlreiche Veranstaltungen.
5. Profitieren Sie von individuellen Ermäßigungen an weiteren ausgewählten Theatern in der Region.

Kammerkonzerte

DO

19.09.

20:00 Uhr

Orangerie

1. Kammerkonzert KONZERT

Béla Bartók Out of Doors

Nikolai Medtner Vier Märchen op. 26

César Franck Prélude, Choral et Fugue FWV 21

Ludwig van Beethoven 12 Variationen über den russischen Tanz aus „Das Waldmädchen“ WoO 71

Sergej Rachmaninow Sonate für Klavier Nr. 1 d-Moll op. 28

Nachdem er bereits im Januar 2023 in der Orangerie das Publikum hinriss, kommt der junge Pianist Roman Borisow, den das Klassikforum Bachtrack als „einen Künstler, der für Großes bestimmt ist“ feiert, nun erneut nach Darmstadt. Sein Programm spannt einen Bogen von Variationen des jungen Beethoven, über César Francks Hommage an Johann Sebastian Bach, Miniaturen von Medtner und Bartók zu Rachmanoniws 1907 in Dresden entstandener „faustischer“ 1. Klaviersonate.

KLAVIER Roman Borisow

DO

17.10.

20:00 Uhr

Orangerie

2. Kammerkonzert KONZERT

Johannes Brahms Streichquintett Nr. 2 G-Dur op.111

Anton Bruckner Streichquintett F-Dur WAB 112

Anton Bruckner ist vor allem für seine monumentalen Sinfonien bekannt. Unter seinen wenigen Kammermusikwerken ragt sein Streichquintett heraus, vielleicht, weil es in Aufbau und Gestus wie eine brucknersche Sinfonie anmutet. Gewichtiges und nicht minder berühmtes Gegenstück dazu ist Johannes Brahms' 2. Streichquintett. Zur Interpretation dieser Werke bedarf es durchaus der „packenden Entschlossenheit und Tiefe“, welche die New York Times dem Quatuor Hermès attestierte. In Gregor Sigl (Artemis Quartett) haben sie dabei einen formidablen Mitstreiter.

QUATOUR HERMES

VIOLINE Omer Bouchez, Elise Liu VIOLA Lou Yung-Hsin

Chang VIOLONCELLO Yan Levionnois VIOLA Gregor Sigl

DO **3. Kammerkonzert** KONZERT

28.11. Ludwig van Beethoven Trio für Klarinette, Violoncello und Klavier B-Dur op. 11 „Gassenhauer-Trio“
20:00 Uhr

Orangerie

Marc-Anthony Turnage Cortège für Chris
Max Bruch Drei aus Acht Stücken für Klarinette, Violoncello und Klavier op. 83
Jörg Widmann Nachtstück – Trio für Klarinette, Violoncello und Klavier
Johannes Brahms Trio a-Moll op. 114 für Klarinette, Violoncello und Klavier

Es hat den Anschein, als wären Klarinettenisten in der Musikgeschichte ausgesprochen häufig Ideengeber für Kompositionen gewesen. So wurde Ludwig van Beethoven zu seinem „Gassenhauer-Trio“ vermutlich von dem Wiener Virtuosen Joseph Bähr inspiriert, Johannes Brahms schrieb sein entrücktes Alterswerk für den begnadeten Richard Mühlfeld, Max Bruch komponierte die „Acht Stücke“ für seinen Sohn Felix, und Jörg Widmann schrieb sich das „Nachtstück“ selbst in Mundstück und Finger ... Seinem verstorbenen Cellistenfreund Christopher van Kampen setzte Marc-Anthony Turnage 1997 mit „Cortège for Chris“ ein Denkmal.

KLARINETTE Daniel Ottensamer KLAVIER Christoph Traxler
VIOLONCELLO Stephan Koncz

DO **4. Kammerkonzert** KONZERT

23.01. Mieczysław Weinberg Klaviertrio op. 24

20:00 Uhr Wolfgang Rihm Fremde Szene III für Violine, Violoncello und Klavier

Orangerie

Antonín Dvořák Klaviertrio Nr. 3 f-Moll op. 65

Das Trio Orelon wird für seine „kammermusikalische Intensität und Emotionalität“ (FAZ) gerühmt und hat sich seit seiner Gründung 2019 einen herausragenden Ruf erspielt, der in zahlreichen Auszeichnungen seinen Ausdruck fand, zuletzt in der Zuerkennung des 1. Preises beim ARD-Wettbewerb 2023. Gleichmaßen tiefsinnig vergrübelt wie klangsaft ist das Programm, das mit Weinbergs 1945 komponiertem Trio und Dvořáks mächtigem f-Moll Werk Wolfgang Rihms dritten Teil seines Triptychons „Fremde Szene“ umklammert, der Ergebnis von

Rihms Auseinandersetzung mit Robert Schumanns Schaffen ist.

TRIO ORELON - VIOLINE Judith Stapf VIOLONCELLO Arnau
Rovira I Basscomprte KLAVIER Marco Sanna

DO
06.02.
20:00 Uhr
5. Kammerkonzert KONZERT
Franz Schubert Klaviersonate A-Dur D664
Sergej Prokofjew 10 Klavierstücke op. 12
Robert Schumann Carnaval op. 9

Orangerie

„Die Reife und Raffinesse ihrer durchdachten Interpretationen würde jeden Pianisten, der doppelt so alt ist wie sie, mit Stolz erfüllen“, schrieb das Gramophone Magazine bereits 2017 über die damals 22-jährige Elisabeth Brauß. Das ganze Spektrum von Feinsinn bis Klanggewalt präsentiert Elisabeth Brauß in ihrem Klavierabend, der von Schuberts in unmittelbarer Nachbarschaft zum Forellenquintett entstandener A-Dur Sonate über Schumanns im Nachklang seiner Schubert-Begeisterung komponiertem Zyklus Carnaval bis zu Sergej Prokofjews gewitztem Jugendwerk aus seinen Tagen als Student am Petersburger Konservatorium reicht.

KLAVIER Elisabeth Brauß

DO
06.03.
20:00 Uhr
6. Kammerkonzert KONZERT
Ludwig van Beethoven An die ferne Geliebte
Robert Schumann „Liederkreis“ op. 39
Hugo Wolf Abendbilder / Der Gärtner / Der verzweifelte Liebhaber / Kennst Du das Land? / An die Geliebte

Orangerie

Der Schweizer Bariton Áneas Humm, Opus Klassik Nachwuchskünstler 2022 und von BR Klassik für seine „Entdeckerfreude und seinen Sinn für die feinen Zwischentöne“ gepriesen, der sich immer wieder als „musikalischer Geschichtenerzähler mit ganz besonderer Beobachtungsgabe“ erweist, widmet sich gemeinsam mit der Pianistin Doriana Tchakarova mit Werken von Schumann und Wolf der Hoch-Zeit des romantischen Liedes. Vorromantisches Sehnsuchtsseufzen tönt aus Beethovens berühmtem Zyklus „An die ferne Geliebte“.

BARITON Aneas Humm KLAVIER Doriana Tchakarova

DO **7. Kammerkonzert** KONZERT

10.04.

20:00 Uhr

Orangerie

Melanie Bonis Mélisande

Alexander Scriabin Allegro de concert op. 18

Cécile Chaminade Sonate op. 21

Johann Strauß Schatzwalzer (Arr. Ignaz Friedman)

Francis Poulenc Mélancholie

Maurice Ravel Jeux d'eau

Isaac Albeniz Triana (Arr. Leopold Godowsky)

Franz Liszt Etude de concert ‚La Leggierezza‘

Venezia e Napoli I. Gondoliers II. Canzone III. Tarantella

Die Romantik: Epoche des Friedens, der technologischen Entwicklung und des Aufstiegs des Bürgertums. Aber auch der verarmenden Unterschicht, dem Schmutz der Industrialisierung und Kolonialismus. Strömungen wie der Impressionismus bereiten den Aufbruch in ein neues musikalisches Zeitalter vor. Der Pianist Joseph Moog („ohne Zweifel einer der brilliantesten Pianisten“, Gramophone 2015), der im 6. Sinfoniekonzert auch als Solist zu hören ist, entführt mit seinem Programm „Belle Epoque“ in diese spannende, klanglich schillernde Zeit dem Umbruchs.

KLAVIER Joseph Moog

DO **8. Kammerkonzert** KONZERT

24.04.

20:00 Uhr

Orangerie

Joseph Haydn Streichquartett op. 54 Nr. 2 C-Dur

Maurice Ravel Streichquartett op. 35 F-Dur

Dmitri Schostakowitsch Streichquartett Nr. 3 F-Dur op. 73

Eine Zeitreise durch die Entwicklung des Streichquartetts, begonnen bei Joseph Haydn, der durch seine Weiterentwicklung die Gattung zur „Königsklasse der Kammermusik“ erhob. Maurice Ravels einziges Streichquartett gefiel Claude Debussy so gut, dass er ihm riet, nicht eine Note daran zu ändern. Dmitri Schostakowitsch wiederum erfüllte mit seinem 3. Streichquartett nicht die Ansprüche seiner Zeitgenossen. 1946 erwartete man eine heroische Siegeskompositionen, heraus kam aber ein heiteres Werk. Selbstverständlich mit der seiner Musik so oft innewohnenden Doppelbödigkeit.

ELIOT QUARTETT - VIOLINE Maryana Osipova, Alexander Sachs VIOLA Dmitry Hahalin VIOLONCELLO Michael Preuss

DO **9. Kammerkonzert** KONZERT

15.05. Benjamin Britten Five Flower Songs für gemischten Chor a cappella
20:00 Uhr

Stadtkirche
Darmstadt Johannes Brahms Liebeslieder Walzer op. 52 für gemischten Chor und Klavier zu vier Händen

Francis Poulenc Sept Chansons für gemischten Chor a cappella

Johannes Brahms Neue Liebeslieder op. 65 für gemischten Chor und Klavier zu vier Händen

CHORWERK RUHR

KLAVIER Sebastian Breuning, Philipp Mayers

DIRIGENT Florian Helgath

Zur Uraufführung von Brahms' Liebeslieder-Walzern schrieb Clara Schumann in ihr Tagebuch: „Ich spielte sehr glücklich, das Publicum war in wahren Enthusiasmus. Die Liebeslieder – Johannes spielte sie mit mir vierhändig – gingen reizend und gefielen sehr.“ Ursprünglich für Gesangssolisten geschrieben, lobte Brahms eine Choraufführung als „musterhaft“. Chorwerk Ruhr präsentiert ein Programm rund um Brahms mit Liedern, die von Liebe und Vergänglichkeit erzählen.

DO **10. Kammerkonzert** KONZERT

26.06. Alexej Gerassimez Soul of Bottle, Echtonan, Wood, Piazonore, Asventuras, Skin; Suite of Elements: Water Wood, Stone, Metal, Skin
20:00 Uhr

Großes
Haus Steve Reich Music for Pieces of Wood on Stones (Arr. Alexej Gerassimez)

Mátyás Wettl Nocturne

Simeon ten Holt Canto Ostinato I, II, III und IV

Als Alexej Gerassimez und seine Mitstreiter im April 2023 ihr fulminantes Konzert im Großen Haus des Staatstheaters beendet hatten, ließen sie das Publikum fasziniert und glücklich zurück. Dem vielfachen Wunsch nach baldigem Wiederhören folgen die Musiker nun und zeigen erneut, was aus dem Zusammentreffen verschiedener Materien und Materiale entstehen kann, wenn fünf Schlagwerker (inklusive Klavier) in ihrem Element sind.

GERASSIMEZ & FRIENDS – SCHLAGZEUG Alexej Gerassimez, Lukas Böhm, Emil Kuyumcuyan, Sergey Mikhaylenko

KLAVIER Nicolai Gerassimez

Lauschangriff

Musikhören mit Gernot Wojnarowicz

Seit sechs Jahren im Angebot: die Lauschangriffe. Es ist wie beim gemeinsamen Musikhören in entspannter Atmosphäre mit Streifzügen durch die Plattensammlungen, die Musik aller Genres, ausgewählt, aufgelegt und mit Fun Facts garniert und präsentiert von Musikdramaturg Gernot Wojnarowicz. Nun auch gelegentlich als Duo mit der Musikdramaturgin Frederike Prick-Hoffmann.

Zukunft Mi, 25.09.24

Welcome to the machine Mi, 20.11.24

Narren Mi, 22.01.25

Ins Freie Mi, 02.04.25

Jeweils 20:00 Uhr / Bar der Kammerspiele

Soundkitchen

Was 2015 als offener Begegnungsort von geflüchteten und Darmstädter Musiker*innen begann, ist heute ein gefragtes Bandprojekt mit eigenständiger Klangfarbe. Das Soundkitchen_Orchestra begeistert mit seiner internationalen Musik ein breites Publikum und lädt regelmäßig zum Konzert.

Termine unter STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

Unerhört! – Begegnungen mit Komponistinnen

Die Liederabendreihe stellt die Musik von Komponistinnen aus allen Epochen ins Zentrum und wird nun schon in der vierten Spielzeit fortgeführt. Sänger*innen und Musiker*innen aus dem Ensemble des Musiktheaters übernehmen für einen Abend "Patenschaften" und nähern sich so den Komponistinnen aus verschiedensten Epochen und Kulturkreisen an.

DI
01.10.
19:30 Uhr
Foyer Gro-
ßes Haus

Clara Schumann & Johanna Kinkel KONZERT
BARITON Julian Orlishausen
KLAVIER Irina Skhirtladze
MODERATION Frederike Prick-Hoffmann

MO
27.01.
19:30 Uhr
Foyer
Großes
Haus

80 Jahre Holocaust-Gedanktag KONZERT
Doppelabend der Reihen Soli fan tutti und Unerhört
Dmitri Schostakowitsch Streichquartett Nr.8 op.110
„Im Gedenken an die Opfer des Faschismus und des Krieges“
Lori Laitman „In sleep the world is yours“

VIOLINE Heri Kang, Almuth Luick VIOLA Barbara Walz
VIOLONCELLO Sabine Schlesier
SOPRAN Megan Marie Hart KLAVIER Giacomo Marignani

DI
15.04.
19:30 Uhr
Foyer Gro-
ßes Haus

Grete von Zieritz KONZERT
MEZZOSOPRAN Solgerd Isalv KLAVIER Jan Croonenbroeck

MI
10.06.
19:30 Uhr
Foyer
Großes
Haus

4. Konzert KONZERT
Kompositionsauftrag der Unerhört-Reihe
Programm wird noch bekannt gegeben

Soli fan tutti

Seit 1992 ist die von den Musiker*innen des Staatsorchesters Darmstadt gestaltete Kammermusikreihe Soli fan tutti eine feste Größe im Darmstädter Konzertleben. 2009 wurde ihr Engagement mit dem Darmstädter Musikpreis gewürdigt, wobei die Jury das brillante Niveau und die stilistische Vielfalt der Konzerte hervorhob. Auch in dieser Saison stehen in sieben Sonntagsmatineen im Foyer des Großen Hauses neben vier Uraufführungen wieder berühmte Werke des Kammermusikrepertoires, ein Streichquartett von Schumann, das zweite Streichquintett von Brahms, die Sextette von Konrgold und Mendelssohn Bartholdy, ber auch das „Quartett auf das Ende der Zeiten“ von Messiaen oder Musik von Bernd Alois Zimmermann

SO

22.09.

11:00 Uhr

Foyer

Großes

Haus

1. Konzert KONZERT

Bernd Alois Zimmermann Streichtrio op. 34,

Sonate für Cello solo

Yuko Uebayashi Au-delà du temps (Beyond Time) für zwei

Flöten und Klavier

Richard Schwarz „Was die Raben sahen“ für Flöte, Klarinette,

Synthesizer und Klavier (UA)

Robert Schumann Streichquartett Nr. 3 A-Dur op. 41,3

FLÖTE Danielle Schwarz, Richard Schwarz

KLARINETTE Michael Schmidt VIOLINE Megan Chapelas,

Sarah Müller-Feser VIOLA Anja Beck, Katharina Friederich

VIOLONCELLO Sabine Schlesier, Kirill Timofeev, Michael Veit

KLAVIER Olga Ryazantceva-Schwarz

SYNTHESIZER Richard Schwarz

SO

27.10.

11:00 Uhr

Foyer

Großes

Haus

2. Konzert KONZERT

Johann Sebastian Bach Contrapunctus 1 aus Die Kunst der

Fuge BWV 1080

Wolfgang A. Mozart Streichquartett Nr. 21 D-Dur KV 575

Johann Sebastian Bach Contrapunctus 3 aus Die Kunst der Fuge

Oliver Kolb „Night on Earth“, Sonata für Trompete und

Klavier (UA)

Peter Wittrich Sonata Burlesca für Trompete und Klavier

Johannes Brahms Streichquintett Nr. 2 G-Dur op. 111

TROMPETE Manfred Bockschweiger VIOLINE Damaris Heide-
Jensen, Sarah Müller-Feser, Wilken Ranck, Makiko Sano
VIOLA José Batista, Klaus Opitz, Barbara Walz
VIOLONCELLO Albrecht Fiedler, Michael Veit
KLAVIER Oliver Kolb

SO
17.11.
11:00 Uhr

Foyer
Großes
Haus

3. Konzert KONZERT
**Konzert zum 20-jährigen Jubiläum der Darmstädter
Barocksolisten**

Antonio Brioschi Sinfonia B-Dur
Antonio Vivaldi „Vedro con mio diletto“ aus Il Giustino RV 717
Georg Friedrich Händel „Why do the nations“ aus „Der Messias“
Jean Philippe Rameau Entree de Polimnie aus Les Boréades
Georg Friedrich Händel „Where'er you walk“ aus Semele
HWV 58
Henry Purcell Curtain Tune on a Ground aus „Timon of
Athens“ Z. 632
Guiseppe Antonio Brescinello Sinfonia D-Dur op. 1 Nr. 1
Antonio Vivaldi „Gelido in ogni vena“ aus Il Farnace RV 711
Johann Adolph Hasse Fuga in g-Moll
Georg Friedrich Händel „Where shall I fly“ aus Hercules HWV 60
Johann Friedrich Fasch Sinfonia G-Dur FA WV M-G4

DARMSTÄDTER BAROCKSOLISTEN
MEZZOSOPRAN Lena Sutor Wernich TENOR Andreas Wagner
BARITON David Pichlmaier

SO
19.01.
11:00 Uhr

Foyer
Großes
Haus

4. Konzert KONZERT
Paul Schoenfeld „Cafe Music“ für Klaviertrio
Siegfried Karg-Elert „Jugend“ für Flöte, Klarinette, Horn und
Klavier op. 139a
Swante Henryson Suite OFF PISTE für Klarinette und Bass-
klarinette
Robert Schumann Klavierquartett Es-Dur op. 44

FLÖTE Danielle Schwarz KLARINETTE Michael Schmidt
BASSKLARINETTE David Wolf HORN Juliane Baucke
VIOLINE Almuth Luick VIOLA Barbara Walz
VIOLONCELLO Sabine Schlesier
KLAVIER Alice Meregaglia, Oliver Kolb, Richard Schwennicke

SO
09.03.
11:00 Uhr

5. Konzert KONZERT

Sergej Prokofjew Streichquartett Nr. 2 F-Dur op. 92
James M. Stevenson „Vignettes“ für Trompete und Percussion
Felix Mendelssohn-Bartholdy Sextett D-Dur op. 110 für Klavier, Violine, 2 Violen, Violoncello und Kontrabass

Foyer
Großes
Haus

TROMPETE Manfred Bockschweiger
VIOLINE Heri Kang, Antje Reichert, Evelyn Zeitz
VIOLA Astrid Stockinger, Barbara Walz
VIOLONCELLO Friederike Eisenberg, Sabine Schlesier
KLAVIER Sabine Simon KONTRABASS Balász Orbán
SCHLAGZEUG Tobias Hegele

SO
27.04.
11:00 Uhr

6. Konzert KONZERT

Felix Mendelssohn-Bartholdy Klaviertrio Nr. 2 c-Moll op. 66
Juan Pablo Trad Hasbun Neues Stück für Alt und Streichquintett (UA)

Foyer
Großes
Haus

Erich Wolfgang Korngold Streichsextett D-Dur op. 10
VIOLINE Megan Chapelas, Julian Fahrner, Almuth Luick, Sarah Müller-Feser VIOLA Claudia Merkel-Hoffmann, Klaus Opitz VIOLONCELLO Albrecht Fiedler, Sabine Schlesier
KONTRABASS Balász Orbán KLAVIER Nicolas Kierdorf

SO
01.06.
11:00 Uhr

7. Konzert KONZERT

Claude Bolling Suite für Violine und Jazztrio
Olivier Messiaen Quatuor pour la Fin du Temps

Foyer
Großes
Haus

KLARINETTE Michael Schmidt VIOLINE Julian Fahrner, Wilken Ranck VIOLONCELLO Albrecht Fiedler
KONTRABASS Nerea Rodriguez
SCHLAGZEUG Maximilian Mertens
KLAVIER Joachim Enders

Minikonzerte

für Kinder von 1 bis 4 Jahren

Die Konzertreihe für die Kleinen und die Kleinsten, ob mit Eltern oder Großeltern. Die Kinder können auf Kissen ganz nah bei den Musiker*innen des Orchesters sitzen. Eine Konzertformat, bei dem auch Eltern mit kleinsten Kinder willkommen sind. DAUER ca. 45 Minuten.

MI 23. + 1. Minikonzert KONZERT

DO Anno Schreier Ente und Wolf

24.10.

10:00 Uhr LEITUNG Neil Valenta

Foyer

Großes Haus

FR 31. 2. Minikonzert KONZERT

01. + SA Wolfgang Amadeus Mozart Eine kleine Nachtmusik

01.02.

10:00 Uhr LEITUNG Giacomo Marigniani

Foyer

Großes Haus

DO 24. 3. Minikonzert KONZERT

+ FR Jacques Offenbach nach der Musik aus der Operette „Le Roi Carotte“ arrangiert für Kammerorchester, in Zusammenhang

25.04.

mit der Geschichte „König Karotte“ für Kinder von Jörg Schade

10:00 Uhr

Foyer

Großes Haus

MI 04. + 4. Minikonzert KONZERT

DO Robert Schumann Waldszenen, instrumentiert für Kammerorchester

05.06.

10:00 Uhr

Foyer LEITUNG Nicolas Kierdorf

Großes Haus

Teddybärenkonzerte

für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Die Konzertreihe für Zuschauer im Kindergartenalter. Ob mit Eltern, Großeltern oder mit der Kindergartengruppe, die Kinder können auf Kissen ganz nah bei den Musiker*innen des Orchesters sitzen. Meistens steht eine Geschichte mit Musik im Zentrum. DAUER ca. 45 Minuten.

DO 17. + SA 19.10. **1. Teddybärenkonzert** KONZERT
 Camille Saint-Saëns Der Karneval der Tiere
 11:00 Uhr LEITUNG Alice Meregaglia
 Foyer
 Großes Haus

MI 19. + DO 20. SA 22.02. **2. Teddybärenkonzert** KONZERT
 Sergej Prokofjew Peter und der Wolf
 10:00 Uhr
 11:00 Uhr LEITUNG Nicolas Kierdorf
 Foyer
 Großes Haus

MI 26. + DO 27.03. **3. Teddybärenkonzert** KONZERT
 Enjott Schneider Ali und der Zauberkrug. Ein musikalisches Märchen für Kinder / Fassung für Erzähler, Flöte, Harfe und Streichsextett
 11:00 Uhr
 Foyer
 Großes Haus LEITUNG Neil Valenta

MI 14. + DO 15.05. **4. Teddybärenkonzert** KONZERT
 Andreas N. Tarkmann „Der alternative Karneval der Tiere“, ein Konzert für Kinder / Geschichte von Juri Tetzlaff
 10:00 Uhr
 Foyer
 Großes Haus

Familien- und Schulkonzerte

für Kinder ab 6 Jahren

Die Familienkonzerte sind für Familien mit Kindern ab sechs Jahren immer sonntags. Wir werden verschiedene Werke unter einem Thema nett präsentiert. Dauer der Konzerte ein Stunde. Die Altersempfehlung bei Romeo und Julia wäre ab elf. Seit langem moderieren Christian Schruff und Jasmin Bachmann, die Kapellmeister*innen des Staatstheaters dirigieren.

SO
24.11.
11:00 Uhr

1. Familienkonzert:
„Tierischer Spaß“ KONZERT

Großes Haus

MODERATION Christian Schruff
LEITUNG Johannes Zahn

SO
30.03.
11:00 Uhr

2. Familienkonzert KONZERT
Sergej Prokofjew Romeo und Julia

Großes Haus

MODERATION Christian Schruff und Schüler*innen des
Goethe Gymnasium Bensheim
LEITUNG Nicolas Kierdorf

SO
15.06.
11:00 Uhr

3. Familienkonzert: KONZERT
„Auf die Saiten, fertig, los!“

Großes Haus

MODERATION Jasmin Bachmann
LEITUNG Alice Meregaglia

DIE DEUTSCHE PHILHARMONIE MERCK ZU GAST



deutsche
philharmonie
merck



MAHLER 8

SO | 08. September 2024 | 18.00 Uhr | VILCO Bad Vilbel

SA | 14. September 2024 | 19.30 Uhr | Staatstheater Darmstadt

SO | 15. September 2024 | 18.00 Uhr | Staatstheater Darmstadt

Mahler: Sinfonie Nr. 8 Es-Dur „Sinfonie der Tausend“

Nina Bennet, Sopran
Jihyum Cecilia Lee, Sopran
Elvire Beekhuizen, Sopran
Stefanie Schaefer, Alt
Franziska Rabl, Alt
Marco Jentzsch, Tenor
Frederic Mörth, Bariton
Taras Konoshchenko, Bass

Darmstädter Kantorei
Frankfurter Kantorei
Frankfurter Singakademie
Kinder- und Jugendchor
des Staatstheaters Darmstadt
Darmstädter Singschule

Ben Palmer, Dirigent

VORSCHAU

Sinfoniekonzerte
10.11.2024 | 18.00 Uhr
30.03.2025 | 18.00 Uhr

Magic of Movie 2025
29.05.2025 | 11.00 & 18.00 Uhr
30.05.2025 | 19.30 Uhr

INFOS & TICKETS

www.philharmonie-merck.com



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

DIE DEUTSCHE PHILHARMONIE MERCK
WIRD UNTERSTÜTZT VON

MERCK

Sichern Sie sich jetzt Ihre besonderen Abovorteile!

Vorteil 5

Rabatte in anderen Theatern

Egal ob Stamm- oder Wahl-Abonnement – mit einem Abonnement des Staatstheaters Darmstadt sichern Sie sich immer zahlreiche exklusive Vorteile:

1. Besuchen Sie offene Proben im Musiktheater, Schauspiel, Konzert und Tanz.
2. Sparen Sie bei weiteren Vorstellungen und nutzen Sie weitere Gutscheine über das Abo hinaus.
3. Entscheiden Sie sich zwischen Ihrem festen Platz beim Stamm-Abo und voller Flexibilität beim Wahl-Abo.
4. Genießen Sie das exklusive Vorkaufsrecht, noch vor dem offiziellen Vorverkaufsstart für zahlreiche Veranstaltungen.
5. Profitieren Sie von individuellen Ermäßigungen an weiteren ausgewählten Theatern in der Region.

Die Wundermaschine

Das Theater ist ein Ort der Bewunderung. Als Zuschauende blickt man auf die Bühne und beobachtet, wie Welten entstehen, wie Figuren geschaffen werden, man taucht in Geschichten ein und folgt aufmerksam Körpern, die sich auf ungewöhnliche Weise bewegen. Für die Abteilung Mitmachen & Vermittlung ist das Theater aber viel mehr als das: es ist ein Ort der Erfahrung, ein Raum, in dem wir über die Welt diskutieren und die Grundlage für eine bessere Zukunft aufbauen können. Ein Ort voller Hoffnung, in dem wir als Gesellschaft zusammenkommen und uns fragen: Wie wollen wir unsere Zukunft gestalten?

Ein Theater geht auch weit über das, was man auf der Bühne sieht: in einer Führung können Sie hinter die Kulissen schauen und die Leidenschaft entdecken, mit der die Mitarbeiter*innen unserer Werkstätten die Bühnenbilder, Kostüme, Requisiten, usw. für unsere Inszenierungen vorbereiten. Die Berufe im Theater können Sie auch bei den Treffen unserer TheaterScouts besser kennenlernen.

Bei uns können Sie auch gern mitmachen, in einem Tanzworkshop den Körper neu erfahren, bei der Theaterwerkstatt auf der Bühne stehen oder bei dem Kinder- und Jugendchor die Stimme auf eine neue Weise zum Ausdruck bringen. Sie können auch bei den Critical Friends mitwirken, Produktionen begleiten und den Probenverlauf mit Ihrer Meinung beeinflussen.

Das Wunder aus dem Inneren betrachten.

Sei es vor, auf oder hinter der Bühne: Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei einer weiteren Spielzeit, in der Sie uns mit Ihren Vorstellungen, Hoffnungen, Fragen und Anregungen begleiten.

Ihr Team der Abteilung Mitmachen & Vermittlung

Newsletter

Der Newsletter Mitmachen & Vermittlung richtet sich an alle, die mit Gruppen diversen Alters und Fähigkeiten das Staatstheater besuchen möchten. Wir informieren Sie monatlich über unsere vielfältigen Angebote. STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE/SERVICE/NEWSLETTER/

Für mehr Informationen schreiben Sie uns
VERMITTLUNG@STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

Mitspielen

Über künstliche Gehirne und echte Gefühle (AT)

Produktion der THEATERWERKSTATT für alle ab 16 Jahren

Infotreffen am 27.02.25, 18:00 Uhr / Treffpunkt Künstler*innen-
eingang in der Hängelstraße / Mehr Infos siehe Seite 43

Herbst- & Oster-Theaterwerkstatt für Teens THEATERWERKSTATT *von 11 bis 14 Jahren*

Auch in diesem Jahr treffen wir uns in den Herbst- & Osterferien zum Spielen und mit dem Theater experimentieren! Inspiriert von unserem Spielzeitmotto „Worauf hoffen?“ werden wir uns fragen, was uns Hoffnung macht und wie wir die Hoffnung als ein Werkzeug benutzen können, um eine bessere Welt zu gestalten. Gemeinsam werden wir ein kleines Stück entwickeln & präsentieren.

LEITUNG Ali Napoé, Mauricio Schwab Veloso

Herbstferien Infotreffen am 24.09.24, 18:00 Uhr

Präsentation am 20.10.24, 11:00 Uhr / Foyer Großes Haus

Osterferien Infotreffen am 18.03.25, 18:00 Uhr

Präsentation am 13.04.25, 15:00 Uhr / Foyer Großes Haus

Bürger*innen-Ensemble

ab 15 Jahren

Diese Gruppe von theaterbegeisterten Menschen ist zum Spielzeitstart offen für Neuzugänge. In den wöchentlichen Treffen werden verschiedene Formen des Schauspielens, sowie Tanz und andere künstlerische Ausdrucksformen ausprobiert. Und natürlich viel geschaut und diskutiert, rund um die Frage: Was ist eigentlich Theater?

LEITUNG Mauricio Schwab Veloso

mittwochs von 18:00 bis 21:00 Uhr (außer in Schulferien)

Infotreffen am 18.09.24, 18:00 Uhr / Treffpunkt Künstler*inneneingang
in der Hängelstraße

Spielklub „Die Theaterentdecker*innen“

11 bis 15 Jahre

Ab dieser Spielzeit bieten wir ein neues Format für Jugendliche an. Wir treffen uns einmal in der Woche und probieren ein bisschen von allem, was das Theater besonders macht. Wir lernen unseren Körper und unsere Stimme auf eine andere Weise kennen und am Ende der Spielzeit zeigen wir bei einer Abschlusspräsentation alles, was wir gemeinsam erfahren haben.

LEITUNG Mauricio Schwab Veloso

dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr (außer in Schulferien)

Infotreffen am 10.09.24, 16:00 Uhr / Treffpunkt Künstler*inneneingang

Reiseziel: Theater!

für Kinder von 6 bis 10 Jahren

In unserem neuen Format „Reiseziel: Theater!“ treffen wir uns einmal in der Woche (sechs Treffen insgesamt) und entdecken zusammen das Theater aus verschiedenen Perspektiven: wir laufen durch das Haus und erfahren, was hinter der Bühne passiert; wir spielen, improvisieren und bauen Szenen; wir basteln Requisiten oder lernen, wie Kostüme entwickelt werden. Komm mit uns auf dieser Reise, gemeinsam werden wir viel Spaß haben und die Welt des Theaters aus der Nähe kennenlernen.

Termine werden am Anfang der Spielzeit unter

STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE bekannt gegeben

Mitwirken

Angebote für Schüler*innen & Pädagog*innen

Für Schulklassen sowie andere Gruppen gibt es bei uns einiges zu entdecken. Wir bieten nach-, sowie vorbereitende Workshops in den Sparten Schauspiel, Tanz und Musiktheater an, führen in den Backstage-Bereich des Theaters und wollen durch Nachgespräche die Meinungen der Gruppen hören. Gemeinsam mit Patenklassen begleiten wir ausgewählte Produktionen, und Schüler*innen sind herzlich willkommen, ein Praktikum bei uns zu absolvieren.

Multiplikator*innen können durch Kostproben die Stücke bereits vor der Premiere schauen, um einen Eindruck der Inszenierungen zu gewinnen.

Mittanzen

Antanzen

für Menschen ab 18 Jahren mit und ohne Vorkenntnisse

Offenes Training für Nicht-Profis mit dem Ziel, unterschiedliche Stile und Tanztechniken – vom klassischen Ballett über Voguing, House bis zeitgenössischen Tanz – kennenzulernen und zu erproben. Es richtet sich an Erwachsene, die Interesse daran haben, Tanz selbst zu erleben, ihren Körper bewusst zu trainieren und sich mit neuen Bewegungsansätzen zu beschäftigen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

*Das Format „Antanzen“ wird in Zusammenarbeit mit Tanzpädagog*innen aus der Region und dem nationalen und internationalen Netzwerk der Alumni des Masterstudiengangs Contemporary Dance Education (MA CoDE) der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) durchgeführt.*

Start ab September 2024 / Treffpunkt Foyer Kammerspiele

Tanzklubs

Die Tanzklubs sind ein Angebot an unterschiedliche Altersgruppen und Laien, die einmal wöchentlich zu uns kommen, um zu tanzen. Sie erstrecken sich über die Dauer einer Spielzeit, ausgenommen der Schulferien (September – Juli). Zudem kommen einmal im Jahr alle Tanzklubs der Tanzplattform Rhein-Main zu einem gemeinsamen Workshoptag zusammen und die Spielzeit wird mit einer gemeinsamen Aufführung aller Tanzklubs abgeschlossen.

Tanzklub Darmstadt: „Get Funky!“

für Menschen von 13 bis 18 Jahren

Komm und „Get funky!“ Hier geht’s darum, wie wir uns bewegen und voll in der Musik aufgehen. Wir wollen lernen, flüssig von einer Bewegung zur nächsten zu kommen und unsere eigene Art zu tanzen entdecken. Wir checken verschiedene Stile ab, von easy-going bis volle Power, um zu sehen, was am besten zu uns passt! Also, komm tanzen!

Montags von 16:00 bis 17:30 Uhr **SCHNUPPERTAG 16.09.24**

LEITUNG Pihla Jaala

Antanzen, Tanzklubs, Forum Tanzvermittlung und Workshops sind Formate im Rahmen der Tanzplattform Rhein-Main

**TANZ
PLATT
FORM.**

Tanzklub „Cosmic Dances“ *für Menschen von 18 bis 60 Jahren*

„Cosmic Dances“ ist eine Einladung zum gemeinsamen Tanzen – miteinander und mit all dem, was uns umgibt, verbindet und trennt. Es ist eine Einladung, Tanz und seine verwandten Praktiken gemeinsam als eine spekulative Praxis zu erforschen, die uns neue Sichtweisen und Erfahrungen auf unser Miteinander ermöglicht und an unbekannte Orte bringt. An diesen können wir in all seinen Dimensionen untersuchen, was es heißt, Viele zu sein.

Montags von 19:00 bis 20:30 Uhr SCHNUPPERTAG 16.09.24

LEITUNG Frida Laux

Anmeldung & Infos: ANMELDUNG@TANZPLATTFORMRHEINMAIN.DE

Tanzworkshops

Außerdem bietet die Tanzplattform Rhein-Main eine Reihe von Workshops mit unterschiedlichen Tanzstilen für leidenschaftliche Tänzer*innen an, die von renommierten Dozenten*innen geleitet werden. Und auch im Rahmen unserer Gastspiele und Residenzen, die das Programm des Hessischen Staatsballetts ergänzen, bieten wir einzelne Workshops an, inspiriert von den Perspektiven der Gastkünstler*innen.

Francis Footwork **Workshop & Aufführung eines Virtual-Reality Stücks** *für junge Menschen von 7 bis 11 Jahren*

Schulklassen können an zwei Workshops teilnehmen, die im Anschluss an eine Virtual-Reality-Vorführung von FRANCIS FOOTWORK stattfinden. Termine nach Absprache.

Infos PRIORENOUAK@STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

Mitsprechen

Forum Tanzvermittlung

Vier Mal in der Spielzeit veranstalten wir das Forum Tanzvermittlung. Das Forum bietet Expert*innen aus der Region die Gelegenheit, sich über Fragen

im Bereich „Vermittlung und Partizipation“ auszutauschen und so reflexive Distanz zum eigenen Arbeiten zu gewinnen.

TheaterScouts ab 14 Jahren

Hier treffen sich Theaterbegeisterte zwischen 14 und 25 Jahren und Theatermacher*innen zum Gespräch, Austausch und Tipps. Sie besuchen Vorstellungen, organisieren eigene Veranstaltungen und erhalten besondere Einblicke in Theaterprozesse am Staatstheater Darmstadt. Das Projekt geht über die gesamte Spielzeit.

Anmeldungen unter NAPOE@STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

Infotreffen am 20.09.24, 17:00 Uhr / Treffpunkt Künstler*inneneingang

Críticæℓ Fjends

Die Critical Friends sind Menschen aus der Stadtgesellschaft, die diese im Theater repräsentieren möchten. Durch Probensichtungen, Einladungen zu Nachgesprächen sowie die direkte Suche nach dem Kontakt nach Außen versuchen sie, das Stadtbild auf die Bühne zu bringen und möglichst viele Leute zu erreichen und einzuladen.

Infos unter VERMITTLUNG@STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

Mitsingen

Kinder- und Jugendchöre von 6 bis 25 Jahren

Du singst gerne und hast Lust, selber mit anderen auf der Bühne zu stehen? Dann bieten die Kinder- und Jugendchöre dir viele Möglichkeiten: Als wesentlicher Bestandteil von vielen Opern spielt ihr auf der Bühne oder wir erarbeiten eigene Konzert-Projekte.

In den wöchentlichen Chorproben singen wir viele unterschiedliche Musikstücke und arbeiten mit dir persönlich an deiner Stimme.

LEITUNG Rodrigo Cob Peña

Anmeldung und Infos: PENA@STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

Theatertag

Das Staatstheater Darmstadt lädt einmal im Monat zum Theatertag ein!

Die Tickets für jede Vorstellung an diesem Tag kosten 9 € auf allen Plätzen, ermäßigt 5 €.

Die Termine für den Theatertag werden im jeweiligen Monatsspielplan bekanntgegeben.

Verschenken Sie Theater!

Gutscheine für Theaterkarten

Gutscheine im exklusiven Design des Staatstheaters erhalten Sie online oder an der Vorverkaufskasse. Online haben Sie die Wahl zwischen 25 €, 50 €, 75 €, 100 € und 150 €, an der Vorverkaufskasse können Sie den Betrag frei wählen.

Darmstadt Gutschein

Wir und 60 andere Geschäfte in Darmstadt akzeptieren den neuen Darmstadt-Gutschein. Er kann im Darmstadt Shop am Luisenplatz und online auf DARMSTADTGUTSCHEIN.DE gekauft werden und ist im Wert von 10 €, 25 €, 50 € oder 100 € erhältlich.

Alle Stamm-Abos im Überblick

PREMIEREN IM MUSIKTHEATER (P-M)	PREISE	ABO-PREIS	ERMÄSSIGT
Mi 02.10.24 Requiem für einen jungen Dichter / Freiräume	1	375,90 €	214,80 €
	2	322,00 €	184,00 €
So 06.10.24 Orphée et Eurydice	3	284,55 €	162,60 €
Fr 06.12.24 Im weißen Rössl*	4	231,00 €	132,00 €
So 02.02.25 Tristan und Isolde			
Sa 15.03.25 La Cenerentola			
Sa 05.04.25 Chronicles			
Sa 26.04.25 La Muette de Portici			
Sa 17.05.25 Wozzeck			

PREMIEREN IM SCHAUSPIEL (P-S)	PREISE	ABO-PREIS	ERMÄSSIGT
So 01.09.24 Macbeth	1	251,30 €	143,60 €
Sa 12.10.24 Was der Butler sah	2	239,05 €	136,60 €
Fr 01.11.24 Interstellar: Zwischen den Sternen (UA)	3	179,20 €	102,40 €
	4	167,65 €	95,80 €
Fr 20.12.24 Interviews mit Bäumen (UA)			
Sa 22.02.25 Krieg und Frieden			
Sa 08.03.25 Stolz und Vorurteil			
Fr 04.04.25 Germania. Tod in Berlin			
Mi 30.04.25 Laika und Margarita (UA)			

BALLET-ABO (VA-B)	PREISE	ABO-PREIS	ERMÄSSIGT
Fr 01.11.24 Tanzfestival	1	159,60 €	91,20 €
Sa 09.11.24 Broken Bob (AT)	2	146,30 €	83,60 €
Sa 25.01.25 Tanzgastspiel	3	123,20 €	70,40 €
Sa 19.04.25 Chronicles	4	109,90 €	62,80 €
Sa 14.06.25 Startbahn 2025			

DAS GEMISCHTE DONNERSTAGS-ABO (DO-G)	PREISE	ABO-PREIS	ERMÄSSIGT
Do 24.10.24 Macbeth	1	305,20 €	174,40 €
Do 14.11.24 Jekyll & Hyde	2	275,10 €	157,20 €
Do 12.12.24 Orphée et Eurydice	3	225,05 €	128,60 €
Do 06.03.25 Interviews mit Bäumen (UA)	4	195,30 €	111,60 €
Do 10.04.25 Krieg und Frieden			
Do 08.05.25 Stolz und Vorurteil			
Do 22.05.25 La Muette de Portici			
Do 26.06.25 Germania. Tod in Berlin			

* Wiederaufnahme des umjubelten Singspiels von Hans Müller und Erik Charell

STAMM-ABONNEMENTS

DONNERSTAGS IM MUSIKTHEATER (DO-M)	PREISE	ABO-PREIS	ERMÄSSIGT
Do 07.11.24 Orphée et Eurydice	1	266,70 €	152,40 €
Do 19.12.24 Jekyll & Hyde	2	229,60 €	131,20 €
Do 06.02.25 Im weißen Rössl	3	200,55 €	114,60 €
Do 17.04.25 Chronicles	4	164,50 €	94,00 €
Do 22.05.25 La Muette de Portici			
Do 03.07.25 Wozzeck			

DAS GEMISCHTE FREITAGS-ABO (FR-G)	PREISE	ABO-PREIS	ERMÄSSIGT
Fr 25.10.24 Broken Bob (AT)	1	340,20 €	194,40 €
Fr 15.11.24 Macbeth	2	295,75 €	169,00 €
Fr 13.12.24 Im weißen Rössl	3	254,10 €	145,20 €
Fr 31.01.25 Hedda Gabler	4	211,05 €	120,60 €
Fr 07.03.25 Krieg und Frieden			
Fr 11.04.25 La Cenerentola			
Fr 16.05.25 Chronicles			
Fr 27.06.25 La Muette de Portici			

FREITAGS IM MUSIKTHEATER (FR-M)	PREISE	ABO-PREIS	ERMÄSSIGT
Fr 08.11.24 Requiem für einen jungen Dichter / Freiräume	1	283,50 €	162,00 €
Fr 10.01.25 Orphée et Eurydice	2	242,90 €	138,80 €
Fr 18.04.25 Tristan und Isolde	3	214,55 €	122,60 €
Fr 16.05.25 Chronicles	4	174,30 €	99,60 €
Fr 13.06.25 Wozzeck			
Fr 27.06.25 La Muette de Portici			

FREITAGS IM SCHAUSPIEL (FR-S)	PREISE	ABO-PREIS	ERMÄSSIGT
Fr 18.10.24 Was der Butler sah	1	192,50 €	110,00 €
Fr 15.11.24 Macbeth	2	180,25 €	103,00 €
Fr 06.12.24 Interstellar: Zwischen den Sternen (UA)	3	138,60 €	79,20 €
Fr 07.02.25 Der Ozean am Ende der Straße	4	127,05 €	72,60 €
Fr 28.03.25 Krieg und Frieden			
Fr 02.05.25 Stolz und Vorurteil			

STAMM-ABONNEMENTS

DAS GEMISCHTE SAMSTAGS-ABO (SA-G)		PREISE	ABO-PREIS	ERMÄSSIGT
Sa	21.09.24 Wilhelm Tell:	1	350,00 €	200,00 €
	Im Reich des Schmerzes	2	311,50 €	178,00 €
Sa	12.10.24 Requiem für einen jungen	3	260,75 €	149,00 €
	Dichter / Freiräume	4	221,55 €	126,60 €
Sa	09.11.24 Broken Bob (AT)			
Sa	14.12.24 Macbeth			
Sa	18.01.25 Interstellar: Zwischen			
	den Sternen (UA)			
Sa	15.03.25 Was der Butler sah			
Sa	12.04.25 Chronicles			
Sa	03.05.25 La Cenerentola			
Sa	21.06.25 Wozzeck			

SAMSTAGS IM MUSIKTHEATER (SA-M)		PREISE	ABO-PREIS	ERMÄSSIGT
Sa	26.10.24 Requiem für einen jungen	1	325,50 €	186,00 €
	Dichter / Freiräume	2	279,30 €	159,60 €
Sa	30.11.24 Orphée et Eurydice	3	247,45 €	141,40 €
Sa	25.01.25 Im weißen Rössl	4	199,85 €	114,20 €
Sa	22.03.25 Alcina			
Sa	12.04.25 Chronicles			
Sa	03.05.25 La Cenerentola			
Sa	07.06.25 Wozzeck			

SAMSTAGS IM SCHAUSPIEL (SA-S)		PREISE	ABO-PREIS	ERMÄSSIGT
Sa	05.10.24 Macbeth	1	221,90 €	126,80 €
Sa	16.11.24 Interstellar: Zwischen den	2	209,65 €	119,80 €
	Sternen (UA)	3	158,90 €	90,80 €
Sa	08.02.25 Interviews mit Bäumen (UA)	4	147,35 €	84,20 €
Sa	01.03.25 Krieg und Frieden			
Sa	12.04.25 Stolz und Vorurteil			
Sa	03.05.25 Germania. Tod in Berlin			
Sa	31.05.25 Laika und Margarita (UA)			

DAS SONNTAGSNACHMITTAGS-ABO (SO-G)		PREISE	ABO-PREIS	ERMÄSSIGT
So	20.10.24 Orphée et Eurydice	1	270,90 €	154,80 €
So	17.11.24 Was der Butler sah	2	248,15 €	141,80 €
So	08.12.24 Liebestränkchen	3	198,45 €	113,40 €
So	29.12.24 Wilhelm Tell:	4	175,70 €	100,40 €
	Im Reich des Schmerzes			
So	16.02.25 Tristan und Isolde			
So	23.03.25 Der Ozean am Ende der Straße			
So	27.04.25 Chronicles			
So	25.05.25 Stolz und Vorurteil			

DAS VARIABLE WOCHENTAGS-ABO (VA-S)	PREISE	ABO-PREIS	ERMÄSSIGT
Do 10.10.24 Macbeth	1	182,70 €	104,40 €
Do 28.11.24 Wilhelm Tell:	2	171,85 €	98,20 €
Im Reich des Schmerzes	3	131,60 €	75,20 €
Do 12.12.24 Der Ozean am Ende der Straße	4	121,45 €	69,40 €
Do 16.01.25 Was der Butler sah			
Do 08.05.25 Stolz und Vorurteil			
Mi 28.05.25 Krieg und Frieden			

SONNTAGS SINFONIEKONZERT-ABO (SO-K)	PREISE	ABO-PREIS	ERMÄSSIGT
So 08.09.24 1. Sinfoniekonzert	1	369,60 €	211,20 €
So 13.10.24 2. Sinfoniekonzert	2	316,40 €	180,80 €
So 10.11.24 3. Sinfoniekonzert	3	280,00 €	160,00 €
So 09.02.25 4. Sinfoniekonzert	4	226,80 €	129,60 €
So 02.03.25 5. Sinfoniekonzert			
So 13.04.25 6. Sinfoniekonzert			
So 25.05.25 7. Sinfoniekonzert			
So 22.06.25 8. Sinfoniekonzert			

MONTAGS SINFONIEKONZERT-ABO (MO-K)	PREISE	ABO-PREIS	ERMÄSSIGT
Mo 09.09.24 1. Sinfoniekonzert	1	369,60 €	211,20 €
Mo 14.10.24 2. Sinfoniekonzert	2	316,40 €	180,80 €
Mo 11.11.24 3. Sinfoniekonzert	3	280,00 €	160,00 €
Mo 10.02.25 4. Sinfoniekonzert	4	226,80 €	129,60 €
Mo 03.03.25 5. Sinfoniekonzert			
Mo 14.04.25 6. Sinfoniekonzert			
Mo 26.05.25 7. Sinfoniekonzert			
Mo 23.06.25 8. Sinfoniekonzert			

KAMMERKONZERT-ABO (DO-KK)	PREISE	ABO-PREIS	ERMÄSSIGT
Do 19.09.24 1. Kammerkonzert	1	266,00 €	152,00 €
Do 17.10.24 2. Kammerkonzert	2	227,50 €	130,00 €
Do 28.11.24 3. Kammerkonzert	3	206,50 €	118,00 €
Do 23.01.25 4. Kammerkonzert	4	161,00 €	92,00 €
Do 06.02.25 5. Kammerkonzert			
Do 06.03.25 6. Kammerkonzert			
Do 10.04.25 7. Kammerkonzert			
Do 24.04.25 8. Kammerkonzert			
Do 15.05.25 9. Kammerkonzert			
Do 26.06.25 10. Kammerkonzert			

Theater-Gastronomie

Zum gelungenen Kulturerlebnis bieten wir mit unserer Gastronomie in den Foyers kulinarische Genüsse und Erfrischungen an. Die kreativen Ideen des Gastro-Teams und sein gutes Gespür für die Gäste machen unser Haus zum Begegnungsort für Theaterpublikum und Künstler*innen. Die besten neoklassischen Cocktails in Darmstadt werden in der Bar der Kammerspiele serviert.

Foyer Großes Haus

Die Bar im Foyer des Großen Hauses öffnet jeweils eine Stunde vor dem Vorstellungsbeginn.

Bar der Kammerspiele

DONNERSTAG 20:00 bis 01:00 Uhr

FREITAG / SAMSTAG 20:00 bis 03:00 Uhr

+ rund um die Vorstellungen

Tickets

Vorverkauf

Staatstheater Darmstadt

Georg-Büchner-Platz 1

64283 Darmstadt

(Eingang in der Hügelstraße, Höhe Saalbaustraße)

DIENSTAG BIS FREITAG 10:00 bis 18:00 Uhr

SAMSTAG 10:00 bis 13:00 Uhr

TELEFON 06151 28 11 600

TELEFAX 06151 28 11 376

VORVERKAUF@STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

Ticketbuchung jederzeit bequem online über den Webshop möglich:

STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

Abendkasse

Öffnung jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn im Großen Haus sowie in den Kammerspielen

Vorverkaufsstellen außerhalb des Staatstheaters

DARMSTADT SHOP im Luisencenter

Darmstadt, Luisenplatz 5, 64283 Darmstadt

TELEFON 06151 13 45 13

FRIZZ TICKETS - DER TICKETSHOP

Rheinstr. 30, 64283 Darmstadt

TELEFON 06151 915 888

Anreise

Anreise mit dem ÖPNV

RMV-KombiTicket: Mit unseren Eintrittskarten gibt's für alle Kaufkarten ab 6,01 € ein RMV-Ticket gleich dazu.

- Gültig im gesamten RMV-Gebiet in allen RMV-Verkehrsmitteln in der 2. Klasse
- Gültig am Veranstaltungstag zur Hinfahrt ab fünf Stunden vor Veranstaltungsbeginn und zur Rückfahrt bis Betriebsschluss
- Haltestellen: Luisenplatz oder Schulstraße (550 m Fußweg zum Theater)
Rhein-/Neckarstraße für die Vorverkaufskasse

Anreise mit dem Pkw

Direkt unter dem Vorplatz des Theaters liegt unsere Theatergarage.
Der Theatertarif beträgt 4 € für die Vorstellungszeit.

Alternative Parkmöglichkeit in der Nähe:

Marienplatz / Heidelberger Straße, 64283 Darmstadt

MO BIS SA 08:00 bis 20:00 Uhr / 3 Stunden: 2 € – Ganzer Tag: 4,50 €

Barrierefreiheit

Barrierefreie Bewegung im Haus & Parken

Für Menschen mit Schwerbehinderung, die einen amtlichen blauen Parkausweis besitzen, stehen in der Theatergarage sieben Parkplätze direkt neben dem Eingang zum Theaterportal zur Verfügung.

Der Aufzug im Theaterportal führt direkt zur Abendkasse. In den Foyers stehen weitere Aufzüge zur Verfügung; unser Abendpersonal ist Ihnen gerne behilflich. Rollstuhlfahrer*innen können vorreservierte Plätze in Anspruch nehmen (buchbar an der Vorverkaufs- und Abendkasse). Menschen mit Schwerbehinderung, die eine Begleitperson brauchen (entsprechender Vermerk auf dem Schwerbehindertenausweis), erhalten für die Begleitperson eine Freikarte.

Taktiler Bodenleitsystem

Unser Haus bietet ein taktiler Bodenleitsystem, das Menschen mit Seheinschränkungen sicher führt.

Induktive Höranlage

Im Großen Haus und in den Kammerspielen setzen wir eine induktive Höranlage ein, die das Geschehen auf der Bühne akustisch verstärkt, ohne störende Umgebungsgerausche zu verstärken. Voraussetzung dafür ist der vorab eingestellte Telefon- / T-Modus beim Hörgerät sowie einer der ausgewiesenen Plätze im Zuschauerraum.

Aktionen

50 % Ermäßigung für folgende Personengruppen:

- Kinder bis einschließlich 13 Jahre
- Menschen in Ausbildung (Schüler*innen, Studierende, Auszubildende und Menschen, die ihren freiwilligen Wehrdienst, ein Bundesfreiwilligenjahr oder ein freiwilliges ökologisches oder soziales Jahr leisten) bis einschließlich 29 Jahre

- Inhaber*innen einer Teilhabecard der Wissenschaftsstadt Darmstadt und Menschen, die Leistungen nach SGB II oder SGB XII beziehen oder im Besitz einer Ermäßigungskarte des Staatstheaters Darmstadt sind
- Menschen mit Schwerbehinderung ab 50 %

Studierende

Studierende der Technischen Universität Darmstadt, der Hochschule Darmstadt, der Evangelischen Hochschule Darmstadt, der Akademie für Tonkunst Darmstadt und der Hessischen Theaterakademie erhalten für alle Vorstellungen ab drei Tagen vor der Vorstellung online oder vor Ort eine Freikarte (ausgenommen Sonderveranstaltungen und Gastspiele). Dafür ist ein Kundenkonto beim Staatstheater Darmstadt und pro Semester eine einmalige Freischaltung erforderlich.

Schüler*innen

Schüler*innen erhalten ab drei Tagen vor der Vorstellung online oder vor Ort eine Schüler*innen-Karte zu 2 €. Dafür ist ein Kundenkonto beim Staatstheater Darmstadt und eine einmalige Freischaltung erforderlich. Nicht im Klassenverband buchbar.

Klassenfahrten

Mit der „Klassenfahrt“ geht es im Klassenverband für nur 7 € pro Schüler*in ins Theater.

Gruppenangebote

Gruppen ab 20 Personen erhalten 25 % Ermäßigung auf den regulären Kartenpreis.

Hessische Ehrenamts-Card

Inhaber*innen der Hessischen Ehrenamts-Card und Abonnent*innen anderer Theater erhalten eine Ermäßigung von 15 % auf den regulären Kartenpreis.

Freikartenkontingent für Geflüchtete

Das Staatstheater Darmstadt bietet ein Freikartenkontingent für Geflüchtete an. Die Kosten werden vom Freundeskreis des Staatstheaters Darmstadt übernommen, solange der Vorrat reicht.

Freundeskreise

Werden Sie Freund*in des Staatstheaters, der Sinfoniekonzerte oder des Hessischen Staatsballetts: Sie erhalten außergewöhnliche Einblicke hinter die Kulissen bei Begegnungen mit den Ensembles und Gästen, Probenbesuchen, Führungen sowie exklusiven Freundeskreisveranstaltungen und unterstützen Projekte vor, hinter und auf der Bühne des Theaters!

Das Staatstheater Darmstadt verdankt den Freunden des Staatstheaters e. V. neben wichtigen Anschaffungen, wie einer neuen Übertitelungsanlage, die Förderung ausgewählter Produktionen sowie die Stimmbildung für Kinder. Einen wesentlichen Beitrag zu den Sinfoniekonzerten am Staatstheater mit Solist*innen aus aller Welt leistet der Freundeskreis der Sinfoniekonzerte e. V. Die Freunde des Hessischen Staatsballetts e.V. stärken durch ihr Engagement das Ensemble sowie das vielfältige Gastspielangebot mit namhaften Choreograf*innen und Kompanien.

Verein der Freunde des Staatstheaters Darmstadt e. V.

1. VORSITZENDE Ehrenamtliche Stadträtin Iris Bachmann

Kontakt per E-Mail: BRIEFKASTEN@FREUNDE-DES-STAATSTHEATERS.DE

FREUNDE-DES-STAATSTHEATERS.DE



Freunde des
Staatstheaters
Darmstadt e.V.

Freundeskreis Sinfoniekonzerte Darmstadt e. V.

1. VORSITZENDER Dr. Karl H. Hamsch 2. VORSITZENDER Prof. Andreas Meyer-Hermann KASSENWART Dr. Christoph Wellmann GESCHÄFTS-FÜHRERIN Karin Exner

Kontakt per Telefon: 06151 537 165

Kontakt per E-Mail: KARINEXNER@GMX.DE

FREUNDESKREIS-SINFONIEKONZERTE-DARMSTADT.DE



Freunde des Hessischen Staatsballetts e. V.

VORSITZENDE Dr. Gabriele Sophia Volmer

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE Martine Nicolet

Kontakt per E-Mail: INFO@FREUNDE-DES-HESSISCHEN-STAATSBALLETTS.DE

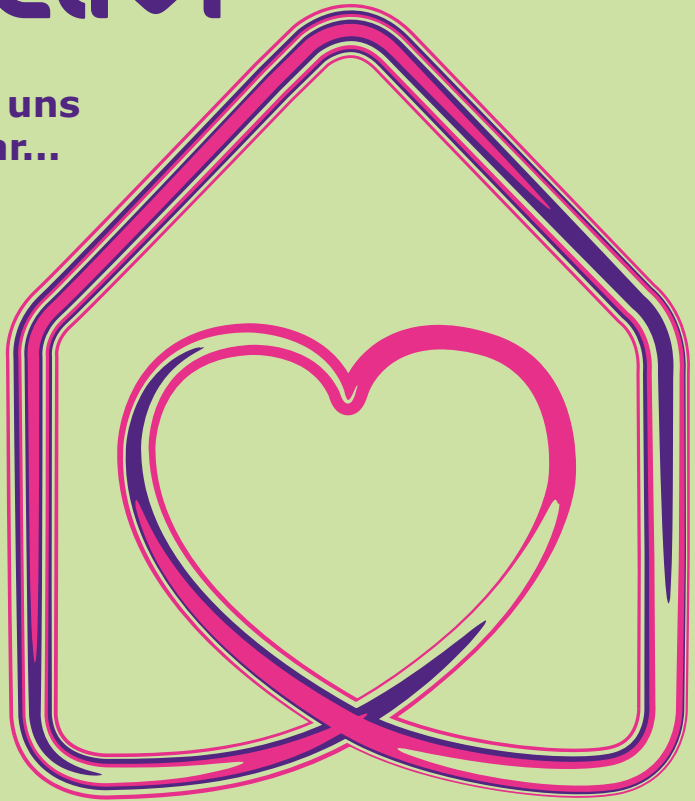
HESSISCHES-STAATSBALLETT.DE/FREUNDE-DES-HESSISCHEN-STAATSBALLETTS



MERCK

**„Hier
sind wir
DAheim“**

**Mehr über uns
als Nachbar...**



www.merck.de/nachbarschaft

Führungen

Theaterführungen für Erwachsene

Wir laden alle Erwachsenen ein, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Termine entnehmen Sie bitte dem aktuellen Monatsspielplan. Gruppen können außerdem individuelle Termine vereinbaren unter:
Darmstadt Marketing GmbH TCB@DARMSTADT.DE / 06151 1345 12

Kita- und Schulgruppen

Auch Kita- und Schulgruppen können einen Blick hinter die Kulissen werfen und erfahren, was man alles für ein Theaterstück braucht. Die Führung ist in Verbindung mit dem Besuch einer Vorstellung als Gruppe kostenlos. Individuelle Terminvereinbarung unter
VERMITTLUNG@STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

Familienführung

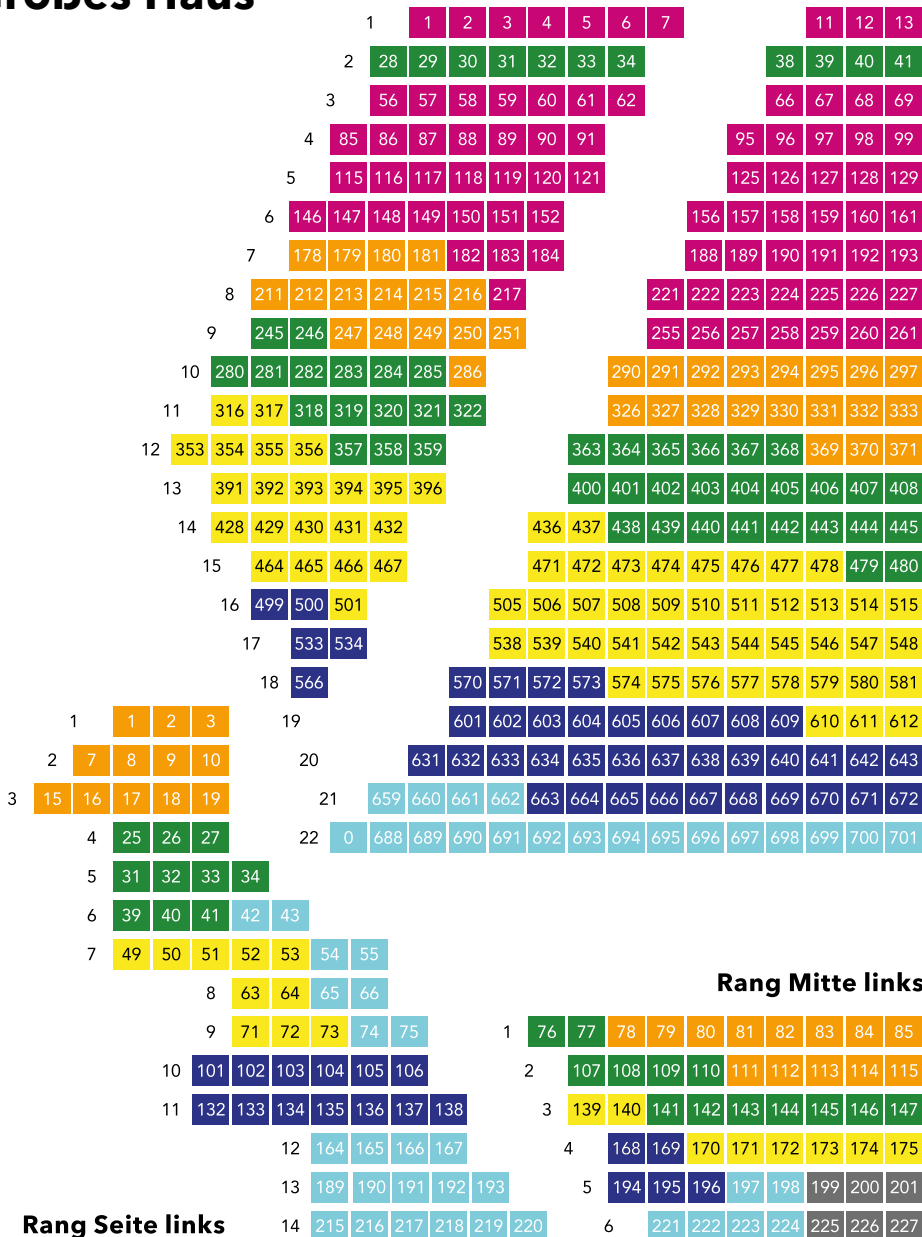
für Kinder ab 5 Jahren und ihre Familien

Wir laden Familien ein, gemeinsam in einer Führung einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Wir werden auf, hinter und unter die Bühne gehen und in den Werkstätten sowie im Kostümfundus und in der Requisite schauen, was so alles in einem Theater steckt. DAUER ca. 75 Minuten.
Termine siehe STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

Saalplan Großes Haus

Bühne

Parkett links

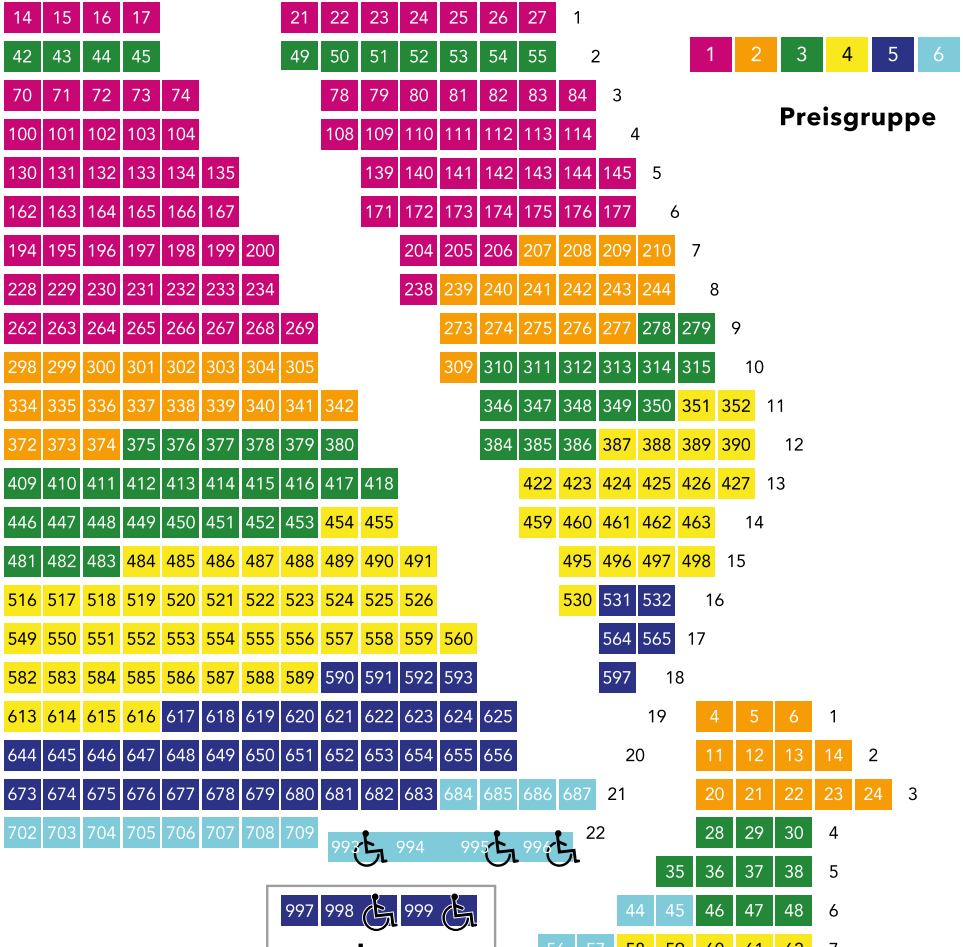


Rang Mitte links

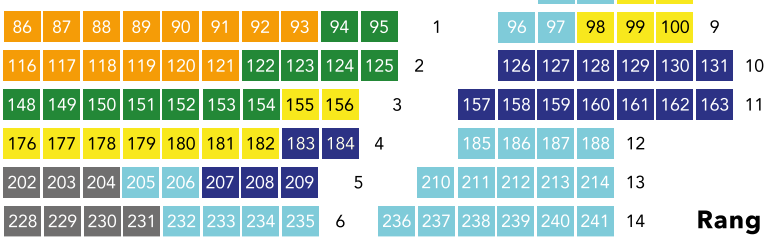
Rang Seite links

Bühne

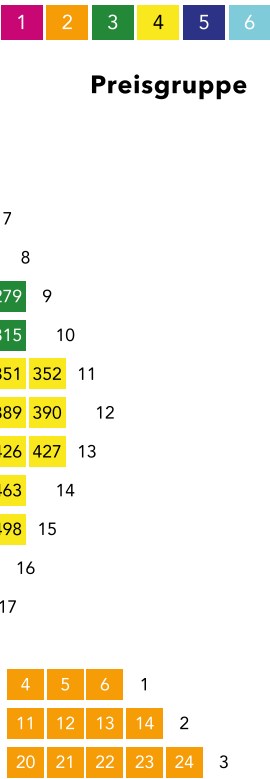
Parkett rechts



Rang Mitte rechts



Rang Seite rechts



Saalplan Sinfoniekonzerte Großes Haus

Bühne

Parkett links

	1	1	2	3	4	5	6	7		11	12	13						
	2	28	29	30	31	32	33	34		38	39	40	41					
	3	56	57	58	59	60	61	62		66	67	68	69					
	4	85	86	87	88	89	90	91		95	96	97	98	99				
	5	115	116	117	118	119	120	121		125	126	127	128	129				
	6	146	147	148	149	150	151	152		156	157	158	159	160	161			
	7	178	179	180	181	182	183	184		188	189	190	191	192	193			
	8	211	212	213	214	215	216	217		221	222	223	224	225	226	227		
	9	245	246	247	248	249	250	251		255	256	257	258	259	260	261		
	10	280	281	282	283	284	285	286		290	291	292	293	294	295	296	297	
	11	316	317	318	319	320	321	322		326	327	328	329	330	331	332	333	
	12	353	354	355	356	357	358	359		363	364	365	366	367	368	369	370	371
	13	391	392	393	394	395	396		400	401	402	403	404	405	406	407	408	
	14	428	429	430	431	432		436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	
	15	464	465	466	467		471	472	473	474	475	476	477	478	479	480		
	16	499	500	501		505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515		
	17	533	534		538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548			
	18	566		570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581			
	19		601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612				
	20		631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643			
	21		659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672		
	22		0	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	
1		1	2	3														
2		7	8	9	10													
3		15	16	17	18	19												
	4	25	26	27														
	5	31	32	33	34													
	6	39	40	41	42	43												
	7	49	50	51	52	53	54	55										
	8	63	64	65	66													
	9	71	72	73	74	75												
	10	101	102	103	104	105	106											
	11	132	133	134	135	136	137	138										
	12	164	165	166	167													
	13	189	190	191	192	193												
	14	215	216	217	218	219	220											
	1	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85							
	2	107	108	109	110	111	112	113	114	115								
	3	139	140	141	142	143	144	145	146	147								
	4	168	169	170	171	172	173	174	175									
	5	194	195	196	197	198	199	200	201									
	6	221	222	223	224	225	226	227										

Rang Mitte links

Rang Seite links

Bühne

Parkett rechts

14	15	16	17	21	22	23	24	25	26	27	1											
42	43	44	45	49	50	51	52	53	54	55	2	1	2	3	4	5	6					
70	71	72	73	74	78	79	80	81	82	83	84	3										
100	101	102	103	104	108	109	110	111	112	113	114	4										
130	131	132	133	134	135	139	140	141	142	143	144	145	5									
162	163	164	165	166	167	171	172	173	174	175	176	177	6									
194	195	196	197	198	199	200	204	205	206	207	208	209	210	7								
228	229	230	231	232	233	234	238	239	240	241	242	243	244	8								
262	263	264	265	266	267	268	269	273	274	275	276	277	278	279	9							
298	299	300	301	302	303	304	305	309	310	311	312	313	314	315	10							
334	335	336	337	338	339	340	341	342	346	347	348	349	350	351	352	11						
372	373	374	375	376	377	378	379	380	384	385	386	387	388	389	390	12						
409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	422	423	424	425	426	427	13						
446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	459	460	461	462	463	14							
481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	495	496	497	498	15							
516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	530	531	532	16								
549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	564	565	17								
582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	597	18									
613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625		19	4	5	6	1				
644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656		20	11	12	13	14	2			
673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687		21	20	21	22	23	24	3
702	703	704	705	706	707	708	709	992	993	994	995	996	997	22	28	29	30	4				

Preisgruppe

997	998	999	999	35	36	37	38	5									
997	998	999	999	44	45	46	47	48	6								
				56	57	58	59	60	61	62	7						
				67	68	69	70	8									
86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	1	96	97	98	99	100	9	
116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	2	126	127	128	129	130	131	10
148	149	150	151	152	153	154	155	156	3	157	158	159	160	161	162	163	11
176	177	178	179	180	181	182	183	184	4	185	186	187	188	12			
202	203	204	205	206	207	208	209	5	210	211	212	213	214	13			
228	229	230	231	232	233	234	235	6	236	237	238	239	240	241	14		

Loge

Rang Mitte rechts

Rang Seite rechts

ENTEKA BRINGT KULTUR* AUF DIE BÜHNE.

WIR WÜNSCHEN GUTE UNTERHALTUNG.

EINFACH
KLIMAFREUNDLICH
FÜR ALLE.

PARTNER
DES
STAATSTHEATERS



Saalplan Kammerspiele

Bühne

Aufgang B



1	2	3	4	5
30	31	32	33	34
59	60	61	62	63
88	89	90	91	92
117	118	119	120	121
146	147	148	149	150
175	176	177	178	179
204	205	206	207	208
233	234	235	236	237
257	258	259	260	261
262	263	264	265	266
267	268	269	270	271

Aufgang A



6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	
64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	
93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	
122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	
151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	
180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	
209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	
238	239	240	241	242	243	244													
245	246	247	248	249	250	251													
272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286					

Preisgruppe

1	2	3
---	---	---



Weil Kunst uns alle inspiriert.

Kultur fördern lässt Menschen daran teilhaben.

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlen wir uns seit jeher verpflichtet. Das stärkt jeden Einzelnen – regional und bürgernah. Wir bringen mehr Neugier in unsere Gesellschaft.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Darmstadt

Bleiben Sie mit uns in Verbindung

Newsletter

Verpassen Sie im wöchentlichen Newsletter des Staatstheaters Darmstadt keine außergewöhnlichen Events und Sonderangebote. Wir informieren über den aktuellen Spielplan und geben Einblick hinter die Kulissen.

Anmeldung: STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE/SERVICE/NEWSLETTER

Mitmachen & Vermittlung

Der Newsletter „Mitmachen & Vermittlung“ richtet sich an all jene, die mit (Schul-)Gruppen unterschiedlichen Alters und diverser Fähigkeiten das Staatstheater besuchen kommen wollen. Wir informieren Sie regelmäßig über unsere Mitmach-Angebote.

Anmeldung: STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE/SERVICE/NEWSLETTER

Social Media

Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram und YouTube für Backstage-Geschichten, Probeneinblicke und mehr!

FACEBOOK.COM/STAATSTHEATERDARMSTADT

INSTAGRAM.COM/STAATSTHEATERDARMSTADT

YOUTUBE.COM/@STAATSTHEATER_DARMSTADT

Mitarbeiter*innen

Theaterleitung

INTENDANT Karsten Wiegand
 GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN
 Andrea Jung
 PERSÖNLICHER REFERENT DES
 INTENDANTEN Dennis Hoss
 PERSÖNLICHE REFERENTIN DER
 GESCHÄFTSFÜHRENDEN DIREKTORIN
 Florentine Limberger-Bebber

Künstlerische Betriebsdirektion

KÜNSTLERISCHER BETRIEBSDIREKTOR
 Søren Schuhmacher
 KÜNSTLERISCHE PRODUKTIONS-
 LEITUNG SCHAUSPIEL & DISPONENTIN
 SCHAUSPIEL & TANZ Juliane Zipper
 DISPONENT UND KÜNSTLERISCHE
 PRODUKTIONSLEITUNG MUSIKTHEATER
 & KONZERT, MITARBEITER CASTING
 Thomas Mehnert

Künstlerisches Betriebsbüro

Julia Maria Mahlberg, Arnd Gothe

Dramaturgie

MUSIKTHEATER Frederike Prick-Hoffmann
 GÄSTE Teresa Martin
 SCHAUSPIEL Dr. Alexander Kohlmann,
 Deborah Raulin, Marlon Tarnow
 GÄSTE Julia Just
 HESSISCHES STAATSBALLETTC Lucas
 Herrmann KONZERT Gernot Wojnarowicz

Kommunikation

PRESSESPRECHERIN & LEITUNG
 KOMMUNIKATION Mariela Milkowa
 REFERENT FÜR DIGITALE STRATEGIEN,
 DIGITAL DISTRIBUTION MUSIC &
 PODCAST Andy Ludyk
 REFERENTINNEN KOMMUNIKATION &
 MARKETING Paulina Overländer, Valentina
 Tepel
 MITARBEITERIN KOMMUNIKATION
 Sophia Betz

Mitmachen & Vermittlung

MITARBEITER*INNEN Antonia Hilsberg,
 Ali Napoé, Mauricio Schwab Veloso

LEITERIN DER TANZVERMITTLUNG
 FÜR DAS HESSISCHE STAATSBALLETTC
 Nira Priore Nouak
 FREIE MITARBEITERINNEN Theresa
 Reubold, Julia Rothfuchs

Musiktheater

GENERALMUSIKDIREKTOR Daniel Cohen
 OPERNDIREKTOR Søren Schuhmacher
 I. KAPPELLMEISTER, STUDIENLEITUNG
 Johannes Zahn
 SPIELLEITER MUSIKTHEATER Florian
 Mahlberg
 REGIEASSISTENZ & ABENDSPIEL-
 LEITUNG Florian Mahlberg,
 Lena Sophie Meyer (Gast)
 SOLOREPETITOR & KAPPELLMEISTER
 Nicolas Kierdorf
 SOLOREPETITION & MUSIKALISCHE
 EINSTUDIERUNG Giacomo Marignani,
 Irina Skhirtladze, Neil Valenta
 SOUFFLAGE Julia Abe, Giacomo Marignani
 INSPIZIENZ Umberto De Bernardo, Marc
 Pierre Liebermann
 CHORDIREKTORIN MIT DIRIGIER-
 VERPFLICHTUNG Alice Meregaglia
 STELLVERTRETENDE CHORLEITUNG &
 LEITUNG DER KINDER- & JUGEND-
 CHÖRE Rodrigo Cob Peña
 LEITERIN DES VORCHORS,
 STIMMBILDNERIN DES KINDER- &
 JUGENDCHORS Gabriela Fliegel
 ASSISTENZ DER KINDER- & JUGEND-
 CHORLEITUNG Katrin Hartmann
 ENSEMBLE Jana Baumeister, Georg Festl,
 Zazá Gagua, Ricardo Garcia, KS Katrin
 Gerstenberger, Megan Marie Hart, Solgerd
 Isalv, Marco Mondragon, Johannes Seokhoon
 Moon, Julian Orlishausen, David Pichlmaier,
 Lena Sutor-Wernich, Matthew Vickers
 GÄSTE OPER Mercedes Arcuri, Ana
 Durlovski, Magdalena Anna Hofmann, Laura
 Kirchgässner, Anja Petersen, Karola Sophia
 Schmid, Marie Smolka, Anne-Fleur Werner
 Marcos Abranches, Theodore Browne,
 Andreas Hermann, Peter Lodahl, Ralf Lukas,
 Matteo Roma, Oliver Zwarg

GÄSTE MUSICAL & OPERETTE Nicole Eckenigk, Stefanie Köhm, Annika Netthorn, Barbara Obermeier, Carla Peters, Victoria Isabel Pfitzner, Barbara Raunegger, Maja Sikora, Jacky Smit, Louisa von Spies, Sarah Steinemer, Nadja Scheiwiller, Franziska Schuster, Lisa Wehle
 Max Best, Yannic Blauert, Livio Cecini, Julian Culemann, Adrian Hochstrasser, Alexander Klaws, Leopold Lachnit, Tobias Licht, Volker Metzger, Florian Minnerop, Jendrik Sigwart, Maximilian Vogel, Benjamin Werth
 OPERNCHOR 1. Sopran: Hannah Grandy, Sonja Grevenbrock, Aki Hashimoto, Hyeon Kyoo Lee, Nina Radvan, Katja Rollfink
 2. Sopran: Lydia Ackermann, Juliana Jo, Gundula Simon, Karin Skala, Shuang Zhang
 1. Alt: Anja Bildstein, Sonja Bühling, Ingrid Katzengruber, Sabine Orthey, Aviva Piniane
 2. Alt: Gabriela Fliegel, Barbara Haber, Erika Höhne, Anja Keremidtchiev, Sabine Krause
 1. Tenor: Daniel Ewald, Khvicha Khozrevanidze, Geunhwan Kim, Hyun-Seo Ki, Kiduck Kwon
 Juri Lavrentiev, Klaus Riedelsheimer
 2. Tenor: Jarosław Kwaśniewski, Jihun Na, Youngkyu Suh
 1. Bass: Sergii Borzov, Stanislav Kirov, Tom Schmidt, Werner Volker Meyer, Matthias Zerwas
 2. Bass: Myong-Yong Eom, Stefan Grunwald, Frank Weigel, Pedro Ometto

Staatsorchester Darmstadt

GENERALMUSIKDIREKTOR Daniel Cohen
 ORCHESTERDIREKTOR & KONZERT-
 DRAMATURG Gernot Wojnarowicz
 ORCHESTERBÜRO & BIBLIOTHEK
 Magnus Bastian
 ORCHESTERBÜRO & REFERENT DES
 GENERALMUSIKDIREKTORS Oliver Gerndt
 LEITERIN DER NOTENBIBLIOTHEK Hie
 Jeong Byun
 STAATSORCHESTER DARMSTADT
 1. Violine: Wilken Ranck, Sarah Müller-
 Feser, Julian Fahrner, Makiko Sano-Röthig,
 Susanne Apfel, Antje Reichert, Annette
 Weidner, Damaris Heide-Jensen, Miho
 Hasegawa, Heri Kang, Valentin Delpy,
 Shaobo Zhang, Leonihda Qose / 2. Violine:
 Megan Chapelas, Ethem Emre Tamer,
 Christiane Dierk, Martin Lehmann, Kenneth
 Neumann, Almuth Luick, Evelyn Zeitz,
 Nikolaus Norz, Saskia Hiersche, Elisabeth

Marquet, Daniel Drengk / Viola: Klaus Opitz,
 José Batista Jr., Astrid Stockinger, Uta König,
 Barbara Walz, Claudia Merkel-Hoffmann,
 Katharina Friederich, Tomoko Yamasaki,
 Anja Beck / Violoncello: Anne-Claire Dani,
 Kanghao Feng, Albrecht Fiedler, Sabine
 Schlesier, Friederike Eisenberg, Alev
 Akcos / Kontrabass: Stefan Kammer, Balázs
 Orbán, Nerea Rodriguez, Jörg Peter Brell,
 Johannes Knirsch / Harfe: Marianne
 Bouillot / Flöten: Iris Rath, Mareile Erten,
 Danielle Schwarz, Kornelia Hagel-
 Höfele / Oboe: Joaquin Sanz Alcaniz,
 Sebastian Röthig, Heidrun Finke, Anna-
 Maria Hampel / Klarinette: Michael Schmidt,
 Philipp Bruns, David Wolf, Felix Welz /
 Fagott: Matthias Müller, Hans-Jürgen Höfele,
 Jan Schmitz, Tabea Brehm, Tamar Ben
 Zaken, Bogdan Tanislav / Horn: José Filipe
 Abreu, Juliane Baucke, Martin Walz, Yvonne
 Haas, Christiane Bigalke, Ralf
 Rosorius / Trompete: Manfred Bockschweiger,
 Tobias Winbeck, Marina Fixel, Michael
 Schmeißer / Posaune: Christian Künkel,
 Ulrich Conzen, Markus Wagemann,
 Bernhard Schlesier / Pauken und Schlagzeug:
 Frank Assmann, Tobias Hegele, Jürgen Jäger
 Tuba: Eberhard Stockinger
 ORCHESTERWARTE Matthias Häußler,
 Olaf Heinrichsen, Nico Petry, Reinhard Völker

Schauspiel

SCHAUSPIELDIREKTOR & LEITENDER
 DRAMATURG Dr. Alexander Kohlmann
 LEITENDE REGISSEURIN Mizgin Bilmen
 LEITENDE BÜHNEBILDNERIN Sabine
 Mäder
 ENSEMBLE Florian Donath, Gabriele
 Drechsel, Aron Elias Eichhorn, Laura
 Eichten, Niklas Herzberg, Karin Klein,
 Thorsten Loeb, Hubert Schlemmer, Sebastian
 Schulze, Stefan Schuster, Irina Wrona, Jörg
 Zirnstein
 GÄSTE Hisham Alnamer, Ali Berber, Berna
 Celebi, Valentin Erb, Sebastian Graf, Daniel
 Scholz, Trixi Strobel, Béla Milan Uhrlau,
 Edda Wiersch, Mariann Yar
 PUPPENSPIEL (GÄSTE) Josephine Buchwitz,
 Franziska Dittrich, Mia Lehrnickel
 INSPIZIENZ Frida Bräumer, Swantje Nokel
 SOUFFLAGE Rafael Buchta, Angela Calow
 GAST Susanne Mayer-Moazezi

Tanz/Hessisches Staatsballett

BALLETTDIREKTOR Bruno Heynderickx
 ASSISTENTIN DER BALLETTLEITUNG &
 MANAGERIN FESTIVALS Lisa Marie
 Heidrich
 DRAMATURG Lucas Herrmann
 BALLETTMEISTERIN Jaione Zabala Martin
 INSPIZIENZ / BALLETTMEISTER Uwe Fischer
 BALLETTKORREPETITOR Waldemar
 Martynel
 MUSIKALISCHER ASSISTENT Daniel Lett
 PRODUKTIONSLEITERINNEN
 Maria Eckert, Daniela Metzger
 PRODUKTIONSLEITER TANZPLATTFORM
 RHEIN-MAIN Melchior Hoffmann
 TECHNISCHER PRODUKTIONSLEITER
 Dietmar Janeck
 LEITERIN TANZVERMITTLUNG
 Nira Priore Nouak
 ASSISTENTIN BALLETTMEISTER*INNEN
 & MITARBEITERIN TANZVERMITTLUNG
 Ludmila Komkova
 TÄNZER*INNEN Daniela Castro Hechavarría,
 Peng Chen, Alessio Damiani, Greta Dato,
 Gorka Duran Villar, Margaret Howard,
 Ramon John, Sayaka Kado, Kenedy Kallas,
 Masayoshi Katori, Meilyn Kennedy, Bridget
 Lee, Mei-Yun Lu, Jorge Moro Argote, Milica
 Mučibabić, Marcos Novais, Yamil Ortiz,
 Aurélie Patriarca, Alessio Pirrone, Anthony
 Michael Pucci, Marie Ramet, Taulant Shehu,
 Vanessa Shield, Tatsuki Takada, Luke
 Watson, Benjamin Wilson, Rita Winder

Weitere Ensembles

BÜRGER*INNEN-ENSEMBLE
 EXTRA-CHOR
 SOUNDKITCHEN_ORKESTRA
 STATISTERIE

Technische Direktion

TECHNISCHER DIREKTOR Nico Göckel
 LEITER BÜHNENBETRIEB, KOORDINATOR
 WERKSTÄTTEN & VERTRETER DES
 TECHNISCHEN DIREKTORS Uwe Czettel
 BÜHNENINSPEKTOR Andreas Engelhardt
 ASSISTENT DES TECHNISCHEN
 DIREKTORS & KOORDINATOR
 AUSSENSPIELSTÄTTEN Yawo Gomado
 PRODUKTIONSLEITUNG WERKSTÄTTEN
 Lisa Bader
 PRODUKTIONSASSISTENTINNEN Anna
 Kirschstein, Jana Steinhauer, Friederike Streu
 KONSTRUKTION Rumie Susan Seidler

AUSZUBILDENDER VERANSTALTUNGS-
 TECHNIK Max Hennig

Bühnentechnik

THEATERMEISTER Sebastian Emrich, Dirk
 Hahn, Marko Hechler, Sven Scheffler, Jochen
 Roßkopf
 MITARBEITER*INNEN Frank Barthel,
 Gordon Bärwald, Andreas Beier, Andreas
 Buserell, Alejandra Caro, Anatolij Eigenseer,
 Jil Engel, Sven Hoffmann, Jean Höfler, Jürgen
 Hölzel, Norbert Jährling, Jacob Jeschonek,
 Marco Juraske, Robert Kennedy, Christoph
 Klein, Helmut Knieling, Christian Kraus,
 Martin Lange, Michael Lorz, Marcus Meyer,
 Irakli Naskidashvili, Norbert Nichelmann,
 Frank Niebert-Taylor, Gianluca Odelli,
 Alexander Peters, Karina Pfaff, Andreas Raab,
 Ralf Reyer, Philipp Rohrbach, Jasmin
 Rosenberg, Jochen Roßkopf, Ralf Rüger,
 Markus Schledt, Monica Seidel, Kathleen
 Schubert, Katja Tokic, Matthias Trinkaus,
 Stephan Tschunt, Kai Völker, Michael Witzel,
 Jens Wilde
 AUSZUBILDENDER VERANSTALTUNGS-
 TECHNIK Roman Krebs
 MASCHINERIE Falk Schimpf, Hans-Peter
 Kluge

Beleuchtung/Video

LEITER BELEUCHTUNG/VIDEO
 Heiko Steuernagel
 BELEUCHTUNGSMEISTER
 Peter Weigand, Alexander Henze
 ERSTE STELLWERKBELEUCHTER*INNEN
 Maren Junker, Florian Lewin, Philipp Giltjes,
 Tilo Lantelme, Manuel Bauer, Cedrik Habann
 MITARBEITER Cedrik Habann, Daniel Drodtt,
 Andreas Gottwald, Karl-Heinz Gruber,
 Alexander Ortlieb, Raffaele Raso, Christian
 Rößler, Jens Vowinkel, Lukas Zimolong,
 Alexander Götz
 KOORDINATION & BETREUUNG VIDEO
 Marcel Klar
 MITARBEITER Martin Kadel, Gabriel Sahn,
 Philipp Schober

Ton

LEITER, TONMEISTER Sebastian Franke
 STELLVERTRETER DES TONMEISTERS
 Christoph Kirschfink
 MITARBEITER Sven Altwein, Joachim Becker,
 Hendrik Dingler, Wendelin Hejny, Peter
 Hirschel, Niklas Keuser, Karl-Ludwig Krauß,
 Farshad Shokuhfar

Kostüm

LEITERIN KOSTÜM Gabriele Vargas Vallejo

STELLVERTRETERIN Saskia Scherer

GEWANDMEISTERINNEN DAMEN

Lucia Scharf, Roma Zöllner

GEWANDMEISTERIN HERREN Brigitte

Helmes

1. ZUSCHNEIDERIN DAMEN Katja Koehler-Cremer

2. GEWANDMEISTERIN HERREN Claudia Poth-Joos

KOSTÜMASSISTENZ Veronika Bischoff-

Kraus, Silke Ehrhard, Saskia Scherer,

Katharina Heldner

DAMENSCHNEIDEREI Mona Bähr,

Constanze Brunion, Carola Diehl, Petra Frieß,

Simone Fußbroich, Yonka Hristova, Rosa-

Maria Kampfmann, Jana Korb, Daniela Lux,

Josephine Molis, Petra Neumeister, Hildegard

Ochs, Nicola Petzoldt-McClymont, Kerstin

Sarodnick, Antonia Volk, Monika Walter-

Hechler

AUSZUBILDENDE Hannah Deppner

HERRENSCHNEIDEREI Iris Dieterle,

Janina Eilmers, Celina Hahn, Bettina Grein-

Bartel, Gabriela Kaminsky, Lisa Lemme-Rosi,

Marina Mirau, Beate Oester-Russ, Carmen

Rebenich, Laura Schäffler, Ronja Schneider,

Sofie Schröer, Sabine Stork, Elena Acker,

Loana Tuscano, Anja Bohländer, Malin Ferran

ORGANISATION ABENDDIENST Thomas

Zinke

ANKLEIDERINNEN Fatma Ayazoglu, Birgit

Bergner, Silvana Bosco, Fatma Esin Cokkan,

Emy Falk, Maria Fischer, Nicole Sauerwein-

Schmidt, Efhalia Stefanidou, Danielle

Valbert, Marion Winkler, Simona Bertram,

Anna Fischer, Emilie Schuhmacher, Eillean

Hillier, Gabriela Rodu

FUNDUS Angelika Schlau, Jutta Gonska-

Weschenbach

WÄSCHEREI Birgit Bergner, Emy Falk

SCHUHMACHEREI Thea Glaser, Tanja

Heilmann, Anna Meirer

Maske

LEITERIN N.N.

MITARBEITER*INNEN Konstanze Baatz,

Manuela Kutscher, Silke Malter, Denise

Opheim, Christoph Pietrek, Martina

Prothmann, Kirsten Roser, Christine Schmitt,

Karin Seiter, Jennifer Stang, Melanie Stelzer

AUSZUBILDENDE Charlotte Wiemken

Schreinerei

LEITER Daniel Kositz

MITARBEITER*INNEN Sascha Balmert,

Marvin Baumeister, Andreas Draudt,

Frank Fuhrbach, Jens Geibel, Pascal Jan

Matejka, Andreas Reisinger, Erwin Seibold,

Heiko Stenzel, Astrid Weißmantel

AUSZUBILDENDE Lia Klose, Robin Schwarz

Schlosserei

LEITER Jürgen Neumann

STELLVERTRETER Sandrino Bascetta

MITARBEITER Falk Schemeinda, Manfred

Schwinn, Christian Sommer

Malsaal

MALSAALVORSTAND Ramona Greifenstein

STELLVERTRETENDER MALSAAL-

VORSTAND Tobias Ullrich

MITARBEITER*INNEN Anne Barcal,

Jaqueline Conrad, Claudia Kissinger,

Laura Baschin, Lukas Witt

THEATERPLASTIKERINNEN Gerlinde

Hillmer, Jenny Junkes

Raumausstattung

LEITER Andreas Kiss

STELLVERTRETERIN Lisa Gerhard

MITARBEITERIN Stephanie Rupp

Requisite

LEITERIN Ruth Spemann

STELLVERTRETERINNEN Bianca Bonn,

Brigitte Hubert

MITARBEITER*INNEN Claudia Bohl,

Christina Harres, Daniel Majer, Anneke Rieß,

Friderike Stallknecht, Sophia Wiese

VOLONTÄR*IN Noah Bredt

Verwaltung

GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN

Andrea Jung

PERSÖNLICHE REFERENTIN DER

GESCHÄFTSFÜHRENDEN DIREKTORIN

Florentine Limberger-Bebber

Personal

LEITERIN Marion Wörtche-Glöckner

MITARBEITER*INNEN Petra Dams, Lisa

Jelkmann, Waltraud Jung, Kerstin Lauer,

Bernd Oefelein, Jennifer Pons, Oleksandr

Prytolyuk, Christoph Simrock

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Corinna Mohnert-Grimm, medical airport service

Allgemeine Verwaltung & Organisation

LEITERIN Martina Schönebeck
 ALLGEMEINE THEATERANGELEGENHEITEN Denis Kirkpatrick, Julia Faßler
 LEITERIN GEBÄUDEMANAGEMENT Eva Sydow
 MITARBEITER GEBÄUDEMANAGEMENT Andreas Lust
 GEBÄUDETECHNIK Manfred Kern
 MITARBEITER Albert Eifert, Georg Hörr, Christian Pasculli, Konstantinos Terzis, Christos Zaloumis, Pascal Prison
 HAUSHANDWERKER Udo Werske
 HAUSARBEITER Petar Keremekchiev, Hüseyin Uygun, Claude Winkler
 REINIGUNGSDIENST MITARBEITER*INNEN Shirin Ali, Ari Abdullah Aziz, Hiwa Abdullah Aziz, Chrysopi Dermentzidou, Gülhan Durmaz, Eskedar Getahun, David Hestermann, Susanne Ilker, Anna Sipos Istvanne, Fredy Kepiare
 PFORTENDIENST Younes Ettouil, Arif Durani, Sabine Sejour
 BETRIEBSZENTRALE / POSTSTELLE Yvonne Keßler, Birgit Gorka

Kasse, Besucherbetreuung

KARTENVERKAUF, ABONNENTENBETREUUNG Sascha Rückert, Jennifer Kretschmer (Stellvertreterin)
 MITARBEITER*INNEN KASSE Ingo Albrecht, Maria Barth, Sophis Chansuwan, Alexandra Enzmann, Nicole Heipel, Sandra Lust, Tanja Schiemann, Heide Thierbach-Knauth, Zhenqing Wang
 BESUCHERBETREUUNG Sascha Rückert
 CHEFHOST Michael Müller, Sina Wichmann (Stellvertreterin)
 MITARBEITER*INNEN BESUCHERBETREUUNG Annette Ahr, Viracan Akbas, Christina Andritsos, Florian Bark, Kerstin Bartnik, Svenja Heilmann, Elenice Chagas Ribeiro, Liz Clara Drewelies, Nicole Eifert, Thekla Gerspach, Nathalie Hansmann, Sandra Jovic, Elisabeth Kern, Leonie Koppe, Leonie Nebhuth, Marija Njegovanovic, Jutta Petry-Godfrey, Shakira Rania Rahmani, Angela Schäfer, Milena Schönauer, Ghirmawit Seyoum, Lenia Steinhäuser, Eva-Maria Stoll, Eric Terboczi, Elisabeth Trillig, Silke Willig, Sebastian Zimmermann

Haushalt, Controlling, Finanzen & EDV

LEITERIN / STELLVERTRETERIN DER GESCHÄFTSFÜHRENDEN DIREKTORIN Sylke Schlosser
 FINANZBUCHHALTUNG Pares Sami Ali Salih
 CONTROLLING Jan Lautenschläger, Heike Feldmann
 EINKAUF Manfred Rühl, Marion Walter
 ZAHLSTELLE Svenja Heilmann
 EDV SUPPORT Torben Jährling

Digitalisierung

DIGITAL DEVELOPMENT MANAGER Boris Kartascheff

Personalrat

PERSONALRATSVORSITZENDE Evelyn Zeitz
 STELLVERTRETER*INNEN DES VORSITZENDEN Klaus Riedelsheimer, Simone Fußbroich, Denis Kirkpatrick
 MITGLIEDER Gabriele Drechsel, KS Katrin Gerstenberger, Bettina Grein-Bartel, Dirk Hahn, Ralf Rosorius
 TEAMASSISTENTIN DES PERSONALRATS Sarina Kloetzl

Jugend- & Auszubildendenvertretung

Josephine Molis, Antonia Volk

Vertrauenspersonen für schwerbehinderte Menschen

Klaus Riedelsheimer, Bettina Grein-Bartel (1. Stellvertreterin), Susanne Ilker (2. Stellvertreterin), Sabine Sejour (3. Stellvertreterin), Sabine Krause (4. Stellvertreterin)

Gleichstellungsbeauftragte

Claudia Kissinger, Astrid Weißmantel

Ehrenmitglieder des Staatstheaters Darmstadt

Prof. Dr. Karl Böhm (Generalmusikdirektor 1927 – 1931)
 Harro Dicks (Operndirektor 1951 – 1976)
 Prof. Hans Drewanz (Generalmusikdirektor 1963 – 1994)
 Prof. Dr. Gerhard F. Hering (Intendant 1961 – 1971)
 George Maran (Charaktertenor 1956 – 1995)
 Manfred Michel (Direktor 1970 – 1994)
 Gustav Rudolf Sellner (Intendant 1951 – 1961)

Impressum

HERAUSGEBER Staatstheater Darmstadt

INTENDANT Karsten Wiegand

GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN Andrea Jung

LEITUNG KOMMUNIKATION Mariela Milkowa

REDAKTION Valentina Tepel, Paulina Overländer

CORPORATE DESIGN sweetwater / holst

LAYOUT & SATZ Lisa-Marie Erbacher

FOTOSERIE © Sinah Osner, Benjamin Weber

FOTOS © De-Da Productions, Sandra Kühnapfel, photothek.net,

Salome Roessler, Robert Schittko, Fabian Stransky, Benjamin Weber, Archiv

SCHRIFTEN Avenir Next, Minion Pro

PAPIERE Umschlag & Inhalt: Amber Graphic, Bildteil: Magno Volume FSC

AUFLAGE 15.000

HERSTELLUNG Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG,

Frankfurt am Main

REDAKTIONSSCHLUSS 16.04.24 Änderungen vorbehalten



Wir danken unseren Trägern,
den Bürgerinnen und Bürgern:



STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE
TELEFON 06151 28 11 600

BLEIBEN SIE MIT UNS IN VERBINDUNG:



STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE
TELEFON 06151 28 11 600

BLEIBEN SIE MIT UNS IN VERBINDUNG:

